

# Laibacher Zeitung



**Fränummurationspreis:** Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Im Kontor: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Aufstellung ins Haus ganzjährig 2 K. — **Insetionsgebühr:** Für kleine Inserate bis zu vier Seiten 80 h, größere per Seite 12 h; bei älteren Wiederholungen per Seite 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Millesitschstraße Nr. 16; die Redaktion Millesitschstraße Nr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuskripte nicht zurückgefordert.

Telephon-Uhr der Redaktion 52.

## Nichtamtlicher Teil.

### Feldmarschall Erzherzog Friedrich.

Im Kanonendonner, wie es dem Marschall einer großen Armee geziemt, zwischen Schlachten, gewissermaßen also Aug in Aug mit seiner weltoffenen Aufgabe, beginnt Erzherzog Friedrich gestern seinen 60. Geburtstag. Dieses Datum wäre gewiß auch in Friedenszeiten am Bewußtsein der österreichisch-ungarischen Bevölkerung nicht unberührt vorübergegangen. Denn lange, ehe der europäische Krieg ihn in den Brennpunkt der Zeitgeschichte rückte, war Erzherzog Friedrich troh der den Grundsatz seines Charakters bildenden Bescheidenheit von jener tiefen und echten Popularität umstrahlt, die nur mit den Gaben einer reifen, im sich geschlossenen Persönlichkeit erworben werden kann. Jetzt aber sind die friedlichen Geburtstagsgloden vom Donner der Feuerschlünde abgelöst, weithin loht der Brand, in dessen Widerschein das militärische Lebenswert des Erzherzogs sichtbar wird, und mit doppelter Anteilnahme und Dankbarkeit feiert darum die Bevölkerung dieser Monarchie ein Datum, das aus einem Familienfeste zu einem Markstein öffentlichen Wirkens und allgemeiner Interessen geworden ist. Erzherzog Friedrich, der am gestrigen Tage die Schwelle des siebenten Lebensjahrzehntes überschritten, ist in einem höheren Sinne jung, als man dies sonst Jubilaren anlässlich eines Gedenktages vorzurühmen pflegt: er ist körperlich ein Jüngling geblieben, durchtrainiert im strengen Militärdienst, in Jagd, Sport und jeder Art von tätiger Naturbeobachtung, er ist jung seelisch und geistig, durch die immer wachsenden Zusammenhänge mit dem Staatsganzen, mit der verjüngten Armee und mit der Zukunft des Reiches, dessen militärische Kraft seiner Führerschaft anvertraut ist. Vor allem aber befähigt und befeuert das Empfinden des Sechzigjährigen ein stolzes Bewußtsein, wie es nur Schaffenden inmitten ihres Werkes, wie es nur dem Schmied an der Feueresse so stark und beglückend zuteil werden kann: der Erzherzog weiß, daß die Monarchie einer Welt von Feinden getroft hat, daß sie in immer gewaltigerem Aufschwung von den ersten Stadien der Verteidigung bis zu höchsten Angriffsoperationen übergehen konnte und daß man heute, ohne die Launen des Schicksals herauszufordern, getrost von einem auf allen Fronten siegreichen Feldzug Österreich-Ungarns

sprechen kann. Mit diesem welthistorischen Erfolge des alten Reiches wird der Name seines Feldmarschalls für alle Ewigkeit verknüpft bleiben. Enkel des Siegers von Aspern, Erzherzogs Karl, Neffe des Siegers von Custozza, Erzherzogs Albrecht, knüpft er schon durch sein Blut an die erlauchtesten Traditionen unseres Vaterlandes an; und er vermauet das Feldherrnerbe so ruhig und groß, so charakterfest und herzensgütig, daß man zur Stunde nicht entscheiden mag, wer ihn tiefer ins Herz geschlossen hat: der Soldat, den er führt, oder der Bürger, der ihm den Sohn vertrauensvoll hingibt.

Erzherzog Friedrich, Herzog von Teschen, erblickte zu Groß-Seelowitz am 4. Juni 1856 das Licht der Welt. Sein Vater war der General der Kavallerie Erzherzog Karl Ferdinand, seine Mutter die wunderschöne, hochgefürstete Frau Erzherzogin Elisabeth, des Palatins Erzherzogs Josef Tochter. Von Blut aus Militär nach Wunsch und Neigung, wandte sich der Prinz bald dem Dienst bei der Fußtruppe zu und blieb dieser Waffe ein ganzes Soldatenleben lang treu. Am 14. Mai 1871 wird Friedrich zum Leutnant im Tiroler Jägerregiment ernannt; und bis zu seiner 1889 erfolgten Ernennung zum Kommandanten des 5. Korps und kommandierenden General in Pozsony arbeitet er sich in ehrlichem, strengem, gewissenhaftem Dienst Stufe um Stufe höher empor. In Pozsony ward er vergöttert; man kann sagen, daß das 5. Korps, um dessen Offiziere und Mannschaft er in fast rührender, familiärer Liebe sich bemühte, seinen Freund und Vater verlor, als Erzherzog Friedrich 1905 zum Generaltruppeninspektor ernannt wurde.

Seit 1907 Oberkommandant der Landwehr und späterhin zugleich Armeetruppendirektor, baute Friedrich das Erzherzog Rainersche Erbe weitblickend aus: die f. f. Landwehr wurde unter ihm reorganisiert, gefestigt und dem stehenden Heer erfolgreich assimiliert.

Nach der Schredenstat von Sarajevo stellte Seine Majestät im Juli 1914 Erzherzog Friedrich, nachdem Sie ihn mit Worten dankbarster Huld und Anerkennung vom Landwehr-Oberkommando entbunden hatte, zur Disposition des A. & K. Oberbefehls und dann, mit Beginn der weltkriegerischen Verlettung, fällt jäh das Licht der höchsten historischen Mission auf die populäre Gestalt des Erzherzogs. Er tritt an die Spitze unserer mobilisierten Wehrkräfte, begrüßt von der einmüttigen Liebe seiner Soldaten,

getragen von dem Vertrauen der gesamten Bürgerschaft. Und als ihm im Dezember des gleichen Jahres die mehr als 20 Jahre lebige Feldmarschallswürde zuteil wird, als er auch äußerlich in die Fußstapfen seines unsterblichen Ohems tritt, da dankt ihm der Freudentruf der ganzen Monarchie für die weitblickende, manhaft fest und grundgütige Weise, in der er den gewaltigen Anforderungen der obersten Führung gerecht wird.

Draußen am Standort des Armeoberkommandos arbeitet er unermüdlich von der frühesten Morgenstunde bis zum Abend. Mit jenem hellen Blick für das Wertvolle, Schöne, den er in jeder Lebenslage besessen hat, weiß Erzherzog Friedrich den richtigen Mann auf den richtigen Platz zu stellen und besitzt erst ein Würdiger des Feldmarschalls Vertrauen, dann gibt es kein Missverständnis, keinen Gegensatz zwischen ihnen, einträchtig schafft der Generalissimus im Kreise seiner Mitarbeiter am ruhmvollen Geschäft der Armeen. Immer von neuem führen ihn Interesse und Liebe weit hinaus in die vordersten Linien; hier hat er für jeden Offizier den fröhlichen Gruß, für jeden Soldaten im Unterstand das herzgewinnende Wort. Sie wissen alle, daß er wie ein Vater an ihr körperliches und seelisches Wohl denkt — bildet doch die Fürsorge für Nahrung, Kleidung, gute Unterkunft der Mannschaft eine der Herzenssachen des Marschalls. Schweigsam, solange die Pläne reisen, zuversichtlich und glaubensfest während die Kanonen an der Verwirklichung der strategischen Ideen schaffen, findet Erzherzog Friedrich nach gutem Ausgang der Affäre immer den vollständlichen, befreiend hochgesinnten, bleibenden Ausdruck der allgemeinen Empfindungen und aus manchem seiner Armeebefehle glaubt man, in dunkeln wie in goldenen Stunden des Krieges, das Herz der ganzen Monarchie schlagen zu hören.

Die Bürger Österreich-Ungarns und zumal die Wiens, kennen den Erzherzog freilich nicht nur als Militär. Sie kennen und lieben ihn als Familienvater, als passionierten Jäger, als wohlütigen Mäzen, der die „Albertina“, sein weltberühmtes Schmuckstücklein, immer weiter und herrlicher ausgestaltet. Allein in so vielen Gestalten ihnen der immortale, joviale, frohgemute Prinz auch begegnet. Sie wissen, daß er über allen Passio- nen eine höchste Leidenschaftlich und fest im Herzen trägt; die Liebe zu seinem Monarchen — die Begeisterung für den Solbatenstand.

Er wandte sich jetzt höflich zu der Dame. „Ich bitte um Entschuldigung, gnädige Frau, wir hatten uns so verplaudert, da verfehlte ich den Weg und wir fuhren über Hainholz. Aber — in meine Führung dürften gnädige Frau immer Vertrauen setzen —“

„O gewiß, gewiß Herr von Marwitz, ein so berühmter Rosselenker wie Sie.“

Frau Werner spendete ihm ihr holdestes Lächeln. Die Hilde war so sonderbar, da schien doch etwas zwischen den beiden passiert zu sein — na — das mußte sich ja aufklären.

Hilde war entschieden aufgeregt und beantwortete löslos der Mutter dringliche Fragen. Es war auch nicht viel Zeit zum Alleinsein. Da war die von den Herren Offizieren bestellte Militärmusik, die schon dem Zuge voran draußen so schön geblasen hatte. Hilde und Marwitz hatten am wenigsten davon profitiert, aber jetzt in dem weiten Saal mit dem gut gebohrten Boden, zu den Klängen der „blauen Donau“, da slog es sich herrlich dahin. Hilde tanzte zuerst natürlich mit ihrem Schlittenherrn; sie schmiegte sich innig in seinen Arm, vertrauensvoll, hingebend, ihre Augen sprachen von dem süßen Geheimnis zwischen ihnen.

Über ihn war es gekommen wie ein Rausch. Der dauerte noch an; für klare Gedanken war in diesem Wirbel kein Raum mehr.

Der breitspurige, fortpulente Hauptmann Ripperda von der Infanterie, der schon den ganzen Winter hindurch ein unausstehliches, väterlich ausschien sollendes Interesse für Hilde an den Tag gelegt hatte, heftete sich

auch heute an ihre Fersen und girrte um sie herum, daß es Marwitz unangenehm auffiel. In seinem heißen Kopfe — man hatte unseinigerweise eine heiße Bowle gebräut, und er hatte davon gegen seine Gewohnheit häufig ein paar Gläser hinuntergegossen — wirbelte es so bunt, so zwiespältig; er war ganz in der Stimmung, Streit zu beginnen.

Es war spät geworden, der Himmel draußen war mit dichten Wolken überzogen und es begann zu tauen. Man mußte sich also beeilen, mit den Schlitten nach Lause zu kommen, und die Mütter mahnten energisch zum Aufbruch.

Marwitz hatte sich in ein Nebenzimmer zurückgezogen, dort ein Fenster geöffnet und kühlte seine brennenden Schläfen. Eine kleine, matt brennende Ampel verbreitete ein färgliches Licht.

Da rauschte ein Frauenkleid neben ihm. Hilde, schon in ihr weißes Krimmerjäckchen gehüllt, mit der Federboa um den Hals, stand vor ihm. „Mama will, daß ich mit ihr und Hauks in dem großen Schlitten fahren soll, den Hauptmann Ripperda führt; er hat das natürlich Mama eingeredet. Ich hab' gesagt, daß nie ich nicht. Sie müßten das doch übel nehmen und wir —“

In dem fahlen Licht glänzten ihre Augen wie durch leichten Tränenflor, ihre kleine Hand lag auf seinem Arm, ihr Gesichtchen war dem seinen so nahe —

Hilde und Teufel — — dieser Ripperda! „Nein, Hilde, nein — dem lasse ich Sie um die Welt nicht, wir beide —“

(Fortsetzung folgt.)

### Durch die Klippen.

Roman von Alex Römer.

(45. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da kam endlich das Wirtshaus in Sicht, mit seinen weißen Mauern durch die schwärzlichen Stämme schimmernd. Die übrigen Schlitten standen schon in der Remise, sie selbst hatten einen gehörigen Umweg gemacht; lachend bemerkten sie es jetzt. Über ihren Häuptern flug fröhzend aus dem höchsten Wipfel der Tanne eine Krähe direkt an ihnen vorüber.

Hilde schauerte leise zusammen; unwillkürlich legte er seinen Arm um ihre Schultern und zog sie zu sich heran. Sie ließ es willenlos geschehen.

Und da — er neigte sich tiefer, er drückte einen Kuß auf diese süßen, frischen Lippen, einen heißen Kuß.

Sie schaute beide zusammen; die Scheiben hatten es eilig, mit einem Ruck parierte er die Tiere und fuhr kundigerecht im Halbbogen vor die Einfahrt. Mama Werner stand an der Haustür. „Ich fand bereits an, mich zu ängstigen,“ sagte sie, während sie mit „urgem, schorsem“ Blick die beiden musterte. „Die andren sind schon drinnen beim Kaffee.“

Hilde sah etwas besangen, aber sehr glückstrahlend aus. Marwitz verhandelte mit seinem Diener, der in der Livree eines Gromm nach der neuesten Mode neben ihm stand, über die Versorgung der Schecken.

Die Bevölkerung der Monarchie nimmt an der Feier des Tages, da Erzherzog Friedrich sein sechzigstes Lebensjahr vollendet, aufrichtigen und herzlichsten Anteil. Es bedarf keines Zwanges der Konvention, um alle, deren Herz für Österreich-Ungarn und seine Dynastie schlägt, den Geburtstag unseres Generalissimus als Festtag begehen zu heißen. Erzherzog Friedrich war, bevor ihn die weltemumstürzende Woge des Krieges an eine Stelle höchster Sichtbarkeit trug, den Bewohnern des Reiches eine liebe und vertraute Gestalt. Sein öffentliches Wirken als Militär, Politiker, als Repräsentant des Herrscherhauses, als Schäfer und Förderer von Kunst, Wissenschaft und Industrie, sein tausendsach praktisch betätigter Wohltätigkeitsinn, sein mustergültiges Familienleben, seine innige Freundschaft mit unserem treuen Bundesgenossen, dem Deutschen Kaiser, all dies machte Erzherzog Friedrich zu einem der populärsten Prinzen der Monarchie, lange bevor sein Name zum Symbol ihres unsterblichen Kriegsruhmes geworden. Eine quellengeschichtliche Darstellung seines Lebenswerkes, die das f. und l. Kriegsarchiv zum Gegenstand eines eigenen Werkes gewählt, wird übrigens der Öffentlichkeit demnächst zugänglich werden. In diesen zwei Jahren unseres blutig schweren Erstenkampfes hat sich der allgemeine verehrungsvollen Sympathie für den Erzherzog das Gefühl der Bewunderung und tieffesten Dankbarkeit hinzugefügt. Sein Marschallstab leitete die ungeheuerlich gewaltige Arbeit, die die habsburgische Donaumonarchie fester denn je zusammenhielt „unteilbar und untrennbar“. In Erzherzog Friedrichs Lager ist, wie in dem Radetzky, des Vaterlandes edelster Inbegriff. Und die Völker der Monarchie beglückwünschen sich selbst, wenn sie dem Feldmarschall als aufrichtige Gratulanten nähren.

## Politische Übersicht.

Laibach, 4. Juni.

Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Vertrag des italienischen Generalstabes vom 1. Juni. Im Lagarinate Artillerieduell. Nachmittags versuchte der Feind abermals einen überraschenden Angriff gegen den Buole-Pass, wurde aber von den Unfrigen mit dem Bayonet zurückgeworfen. Im Abschnitt des Pasubio intensive Artillerietätigkeit und wiederholte feindliche Angriffe in der Richtung auf Forni Alpi, die von unseren Alpini glänzend abgewiesen wurden. Im Abschutt zwischen Posina und dem oberen Astico hielt gestern die heftige Artillerietätigkeit an. Am Nachmittag griff eine feindliche Kolonne, die die Posina übersezt hatte, in der Richtung auf den Monte Spin an, wurde aber auf dem äußersten Nordabhang des Berges zum Stehen gebracht. Eine andere Kolonne, die gegen San Ulculo südöstlich von Arsiere vorgegangen ware, wurde geschlagen und in Unordnung über die Posina zurückgeworfen. Auf der Hochfläche der Sette comuni starker feindlicher Druck gegen unsere Flügelstellungen am Monte Cengio und gegen das Campo Matal. Im Suganatal ist die Lage unverändert. Gewohntes feindliches Artilleriefeuer am oberen But. An der Isonzofront fortgesetzte kühne Vorstöße unserer kleinen Abteilungen, von denen eine dem Feinde einen Bombenwerfer abnahm. Am 30. und 31sten Mai unternahmen Caproni-Geschwader Angriffe auf das Val d'Asta und warfen etwa 100 Bomben mit sichtlich wirkungsvollstem Resultat auf feindliche Lagerplätze und Materiallager und lehrten unversehrt zurück.

Der deutsche Reichskanzler richtete an den Chef der Hochseeflotte folgendes Telegramm: Exzellenz bitte ich, die herzlichsten Glückwünsche zu dem herrlichen Erfolge der Hochseeflotte zu empfangen. Stolz und Begeisterung erfüllt ganz Deutschland, daß es nunmehr auch unserer Flotte vergönnt war, dem überlegenen Feind, der sich für unüberwindlich hielt, mit einem wuchtigen Schlag zu zeigen, was Deutschlands Seemacht ist und kann. Das Vaterland jubelt und dankt. Der Chef der Hochseeflotte erwiberte: Exzellenz bitte ich, den wärmsten Dank der Hochseeflotte entgegenzunehmen für die an uns gerichteten erhebenden Glückwunschkorte. Die Freude des Vaterlandes, der Exzellenz Ausdruck verliehen haben, gibt uns die Hoffnung, ein Stück haben beseitigt zu dürfen zu Deutschlands Geltung in der Welt. Diese Hoffnung ist unserer Flotte Inhalt und Ansporn für die Zukunft. — Der Berliner „Volksanzeiger“ berechnet die deutschen Gesamtverluste in der Seeschlacht mit 23.056 Tonnen, die englischen mit 133.210 Tonnen. Das Berliner „Tageblatt“ berechnet den Verlust großer Kampfschiffe für Deutschland mit 13.200 und für England mit 102.980 Tonnen. Die englischen Verluste stellen keinen entscheidenden Faktor, aber einen empfindlichen Schlag dar.

Die englische Admiraltät teilt mit: Am 31. Mai nachmittags entspann sich in der Höhe der jütländischen Küste ein Seegeschäft. Die britischen Schiffe, die in den Kampf gerieten, waren: die Schlachtkreuzerflotte, einige Kreuzer und leichte Kreuzer, die von vier schnellen Schlachtk Schiffen unterstützt wurden. Unter diesen Schiffen sind die Verluste schwer. Der deutschen Schlachtklasse kam

das unsichtige Wetter zu Hilfe. Sie vermied einen längeren Kampf mit unseren Hauptstreitkräften. Bald nachdem diese auf dem Kampfplatz erschienen waren, lehrte der Feind in die Häfen zurück, nicht ohne vorher durch unsere Schlachtkräfte schweren Schaden erlitten zu haben. Die Schlachtkreuzer „Queen Mary“, „Indefatigable“ und „Invincible“ sowie die Kreuzer „Defence“ und „Black Prince“ sind gesunken. Der „Warrior“, der kampfunfähig wurde, mußte, nachdem er ins Schlepptau genommen worden war, von der Mannschaft verlassen werden. Ferner wird gemeldet, daß die Zerstörer „Tipperary“, „Turbulent“, „Fortune“, „Sparrowhawk“ und „Ardent“ verloren sind. Von sechs anderen ist noch keine Meldung eingelaufen. Es ist kein britisches Schlachtkreuzer, kein leichter Kreuzer gesunken. Die Verluste des Feindes sind ernst. Wenigstens ein Schlachtkreuzer wurde zerstört und einer schwer beschädigt. Es wird berichtet, daß ein Schlachtkreuzer während der Nacht von unseren Zerstörern versenkt worden ist. Zwei leichte Kreuzer, die kampfunfähig wurden, sind wahrscheinlich gesunken. Die Zahl der Zerstörer, über die der Feind während des Kampfes verfügte, kann nicht genau angegeben werden, muß aber zweifellos groß gewesen sein. — In einer Mitteilung der englischen Admiraltät wird außer den bereits von englischer Seite zugegebenen Verlusten noch gemeldet, daß der Panzerkreuzer „Warrior“, der kampfunfähig wurde, nachdem er in Schlepptau genommen worden war, von der Mannschaft verlassen werden mußte. Ferner sei von weiteren sechs Torpedobootzerstörern noch keine Meldung eingelaufen. Dagegen sei kein britisches Schlachtkreuzer und leichter Kreuzer gesunken. — Die Admiraltät teilt schließlich mit: Wir haben insgesamt acht Zerstörer verloren. Ein feindliches Schlachtkreuzer der Kaiserklasse flog bei einem Angriffe durch britische Zerstörer in die Luft. Man glaubt, daß noch ein Großkampfschiff der Kaiserklasse zum Sinken gebracht worden ist. Von drei deutschen Schlachtkreuzern, von denen einer der „Derfflinger“ und einer der „Lützow“ gewesen sein dürfte, flog einer in die Luft. Es wurde wahrgenommen, daß ein anderer, der von unserer Schlachtklasse in den Kampf verwickelt worden war, kampfunfähig gemacht wurde und stoppte. Ein dritter ist, wie beobachtet wurde, ernstlich beschädigt worden. Ein deutscher leichter Kreuzer und sechs deutsche Zerstörer wurden versenkt. Mindestens zt. ei weitere leichte deutsche Kreuzer, wie beobachtet, wurden kampfunfähig gemacht. Auf drei anderen deutschen Schlachtkräften wurden wiederholte Treffer wahrgenommen. Schließlich wurde eine deutsche Unterseeboot gesunken und versenkt.

Lovat Fraser schreibt am 2. d. in der Londoner „Daily Mail“: Die Leute, die von dem Wiederaufbau der Welt nach dem Kriege reden, vergessen die voraussichtlichen Wirkungen des Krieges auf Asien. Die gewaltigen Opfer Europas an Gut und Blut müssen auf Asien zurückwirken. Der harsche Selbstmord des Westens ist eine gute Gelegenheit für den Osten. Die Hauptgefahr Asiens ist industrieller Natur. Sie mag sich langsam entwickeln, aber sie wird uns sicher in absehbarer Zeit entgegentreten. Während wir einerseits unser Reichtum verpoltern und andererseits Kindern beispiellose Löhne zahlen, steigt im Osten allmählich die Möglichkeit einer größeren Konkurrenz auf, als wir sie von Deutschland zu fürchten haben. Fraser erörtert die industriellen Verhältnisse Chinas, Indiens und Japans und meint, daß die Baumwollindustrie von Lancashire um ihre Stellung auf dem Weltmarkt schwer zu kämpfen haben werde. Jede Erörterung über den Handel nach dem Kriege sei unzulänglich, wenn man Indien, China und Japan außerhalb der Berechnung lasse. Ein verarmtes, erschöpftes Europa werde die asiatischen Dinge unter einem anderen Gesichtspunkt und weniger von oben herab betrachten müssen. Japan sei heute die erste Macht im Pacific, und seine Erwartungen mit Recht groß. China dürfte seine Stabilität wiedererlangen, so trüb seine Lage auch augenscheinlich aussehe. Indien schaue nach einem gewissen Maß höherer Freiheit aus. Ob es Europa gefallen wird oder nicht, es wird sich an den Gedanken zu gewöhnen haben, daß 900 Millionen Asiaten eine weniger untergeordnete Rolle in der Welt spielen wollen.

Aus Athen, 3. Juni, wird gemeldet: Gestern besuchten die Gesandten des Bierverbandes nacheinander den Ministerpräsidenten Skludis. Sie betonten, wie lebhaft bei ihren Regierungen der Eindruck von den Einzelheiten der Besetzung des Forts Rupel gewesen sei, und deuteten an, daß die Militärbehörden des Bierverbandes alle Maßnahmen ergreifen würden, die durch die neue, nach der Besetzung Rupels durch die Deutschen und die Bulgaren geschaffene Lage geboten seien. Zur Befreiung der Behauptung der venetianischen Presse, daß die Überlassung des Forts Rupel eine Verletzung der wohlwollenden Neutralität Griechenlands gegen den Bierverband sei, veröffentlichten die Regierungsbücher eine halbamtliche Erklärung, die griechische Regierung habe, in ihrer Politik der Neutralität verharrend, die Besetzung Rupels durch die Deutschen und Bulgaren geduldet, nachdem sie sich zuvor seitens Deutschlands und seiner Verbündeten diejenigen Burgen gesichert habe, die für die besetzten griechischen Gebiete auch von

den Ententekräften gegeben worden seien. Die gegenwärtigen Behauptungen entsprechen nicht den Tatsachen.

Das türkische Hauptquartier teilt unter dem 2. d. M. mit: Frontfront: Keine Meldung von Belang eingetroffen. — Raulafusfront: Keine Änderung auf dem rechten Flügel. Im Zentrum wurden die Ortschaft Bachkoi sowie die im Norden und Osten dieser Ortschaft gelegenen Höhen 50 Kilometer südöstlich von Namachatur und die im Mairangebirge gelegene Höhe 2650 60 Kilometer nordöstlich von Namachatur von uns besetzt. Auf dem linken Flügel wurden starke feindliche Erkundungsabteilungen von unseren Erkundungsabteilungen geschlagen. — Ostlich von Samos wurde ein feindliches Motorboot, das eine Barkasse bugsierte, von unserer Artillerie unter Feuer genommen. Die Barkasse sank und das Motorboot flüchtete in schwer beschädigtem Zustand. — Unsere Flugzeuge vollführten am 29. Mai einen erfolgreichen Angriff auf die in Rumani beim Suezkanal gelegenen feindlichen Lager, wo dem Feinde durch Bombenwürfe und Maschinengewehrfeuer beträchtliche Verluste an Menschen und Tieren zugefügt worden sind.

Eine Meldung der „Evening Post“ aus Washington besagt: Die Rede, die Wilson Samstag gehalten hat, war der erste Schritt eines sorgfältig aufgestellten Programms, durch das Wilson hofft, daß die Vereinigten Staaten vielleicht die Beilegung des Krieges erreichen werden. Sein Überblick über die Lage in Europa in den Beziehungen zu der nächsten und ferneren Zukunft aller Staaten führt Wilson zu dem Schluß, daß die Vereinigten Staaten wegen ihrer großen ökonomischen und moralischen Kraft nicht länger untätig bleiben dürfen und daß sie künftig lebhaft und freimütig trachten müssen, die Kriegsführenden zu versöhnen.

## Local- und Provinzial-Nachrichten.

(Allerhöchste Spende.) Seine Majestät der Kaiser hat für die durch die Feuersbrunst am 6. April l. J. geschädigten Bewohner der Ortschaft Draga im politischen Bezirk Tschernembl eine Spende von 1500 Kronen aus Allerhöchsten Privatmitteln bewilligt.

(Zweite Woll- und Kautschuksammlung.) Das Kriegsministerium hat — da die Einführung unentbehrlicher Rohstoffe unterbunden ist — die Durchführung einer zweiten patriotischen Woll- und Kautschuksammlung in Österreich analog den vorangegangenen patriotischen Sammlungen angeordnet. Mit der Durchführung der Sammlung wurde in Laibach diesmal die Volkschuljugend betraut. Die Stadt wurde in fünf Ragone eingeteilt. Verwendung bei der Sammlung, die nach Pfingsten durchgeführt wird, finden nur Knaben höherer Klassen in Gruppen von zwei oder drei Schülern, die sich mit amtlichen Legitimationen als befugte Einfämler ausweisen werden. Zuerst werden von diesen Schülern den Parteien besondere Aufrufe eingehändigt und einige Tage darauf die gespendeten Gegenstände abgeholt werden. Es empfiehlt sich, die gespendeten Wollwaren usw. gut einzupacken und mit Spagat zu verschönern. Kautschuk- und Gummigegenstände sollen getrennt von denen aus Wolle usw. verpackt sein. In jedem Haushalte finden sich zur Wiederbearbeitung geeignete Materialien, abgelegte, gebrauchte Kleider, Strümpfe, Tücher, Wäsche usw., mit denen unsere Fabriken die fehlende Einführung von Rohstoffen aus dem Auslande ersehen können. — Angehörige der schon unzähligemal erprobten patriotischen Gefinnung und bewährten Opferwilligkeit der Bevölkerung Laibachs werden auch bei der zweiten Woll- und Kautschuksammlung überaus günstige Resultate gewärtigt.

(Maßnahmen für die Durchführung der Heumahd.) Die Heumahd steht unmittelbar bevor. Im Hinblick auf die große Wichtigkeit, daß das Heu rechtzeitig und vollständig eingebracht werden kann, ist es notwendig, ungesäumt alle Maßregeln zu treffen, welche die Durchführung der fraglichen Arbeiten sicherstellen sollen. Seitens der Heeresverwaltung werden für die bevorstehende Heumahd nach Tunslichkeit militärische Arbeitskräfte, speziell Männer, zur Verfügung gestellt werden. Diese Aushilfe kann jedoch nur beschränkt sein, wäre daher nur als ein Plus zu betrachten. Für den Fall geänderter militärischer Verhältnisse müßte die Arbeit auch ohne die dann untrüglich militärische Unterstützung fortlaufen. Es könnten in den bisherigen Anbaubezirken bestensfalls die Anbauoffiziere und ein sehr schwacher Mannschaftskader belassen werden. Um den Mangel an Arbeitskräften abzuwenden, hat sich die Landesregierung bereits an das f. und l. Militärlkommando gewendet, dem Lande Krain die erforderliche Anzahl von Arbeitern, sei es Kriegsgefangene, sei es militärische Arbeitserpartien, zur Verfügung zu stellen. Abgesehen von den zu gewärtigenden Aushilfen muß doch schon jetzt auch in den einzelnen Bezirken, bzw. Gemeinden, alles vorgefehrt werden, damit die Mahd und späterhin auch die Ernte rechtzeitig eingebracht werden kann. Alle Arbeitskräfte müssen daher angespannt werden, alles muß bereitwillig mitwirken, damit die für den Staat und für die Armee im Felde gleich wichtigen Arbeiten rasch und vollständig durchgeführt werden. Die Gemeinden und die Erntekommissionen werden dafür Sorge zu tragen haben, daß die Mahd- und Erntearbeiten überall richtig durchgeführt, daß Saatseile zur Befahrung der Arbeiten verhalten und freie

Arbeitskräfte dort herangezogen werden, wo Mangel an Arbeitern festgestellt wird. Dabei wird auch auf die Mitwirkung der Frauen gerechnet. Notigenfalls ist auch die Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen auszuschalten.

le.

— (Anbotzwang für entsetzten Organitin.) Das Handelsministerium hat im Sinne der Ministerialverordnung vom 13. April 1916, R. G. Bl. Nr. 100, den Anbotzwang für entsetzten Organitin von 73 bis 95 Zentimeter breit, aus Garn 32-50/38-50, Fadenzahl 8-16/6-14 auf einen Zentimeter verfügt. Der Anbotzwang ist so weit beschränkt, daß nur die Besitzer von mindestens 1000 Meter Organitin zur Anbotstellung bis 7. d. M. an die Baumwollzentrale in Wien, Maria Theresienstraße 32 bis 34, verpflichtet sind. Näherte Auskünfte erhalten kranische Interessenten im Bureau der Handels- und Gewerbeammer für Kain.

— (Die Drenikshöhe.) Es wird hiermit fundgemacht, daß der Besitz Drenikshöhe bei Rosenbach, derzeit in Bewirtschaftung beim l. und l. Reservespital Nr. 2 in Laibach, militärisch abgesperrt ist und das Betreten der Wege nicht gestattet werden kann. Ein schöner Touristenweg führt um den Besitz herum, so daß durch dessen Benützung Ansände mit den dort aufgestellten Posten vermieden werden können.

— (Die neuere Musterung der in den Jahren 1897 bis 1866 geborenen Landsturmstiftigen findet im politischen Bezirk Adelsberg statt: am 16., 17. und 18. Juni in Wippach für den Gerichtsbezirk Wippach; am 20., 21., 23., 24., 25., 26. und 27. Juni in Adelsberg für die Gerichtsbezirke Adelsberg, Ilyrisch-Feistritz und Senoletsch.

— (Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, frater oder vermisster Militärpersonen.) Es ist zur Kenntnis gekommen, daß Unbetusene sich aus Gewissensucht mit der Erteilung, bezw. Ermittlung von Auskünften über den Aufenthalt verwundeter, frater oder vermisster Militärpersonen befassen. Es wird deshalb neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß Auskünfte über den Aufenthalt verwundeter, frater oder vermisster Militärpersonen vollkommen kostenlos und rasch von den zu diesem Zwecke von der l. l. Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze in Wien, 6. Bez., Dreihufeisengasse Nr. 4 (Kriegsschule), bezw. vom Ungarischen Roten Kreuze in Budapest, IV., Vaczi utca Nr. 38, organisierten Auskunftsstellen, ferner Auskünfte über österreichisch-ungarische Kriegsgefangene vom Gemeinsamen Zentralnachweiszubureau (Auskunftsstelle für Kriegsgefangene) in Wien, 1. Bez., Fischhof Nr. 3, als den einzigen offiziellen Stellen erteilt werden.

— (Warnung vor Berichten über kriegerische Erlebnisse.) Das l. u. l. Kriegsministerium gab in einem kürzlich erschienenen Erlaß bekannt, daß sich laut Mitteilung des deutschen Generalstabes in letzter Zeit die Fälle mehren, daß den Truppen und einzelnen Heeresangehörigen Aufforderungen zugehen, deren Beantwortung erhebliche Gefahren in sich birgt. Zum Teile sind es Aufforderungen, kriegerische Erlebnisse zur Bewertung in volkstümlicher Kriegsdarstellung mitzuteilen, zum Teile handelt es sich um geschäftliche Angebote, beispielsweise von Ansichtslaternen u. dgl. Meist gehen diese Schreiben im Umdruck zu. Wird auf sie geantwortet, so erfährt ihr Absender durch die Gesamtheit der Antworten unsere Kriegsgliederung und unter Umständen auch die Verteilung unserer Streitkräfte auf den verschiedenen Fronten. Aus diesem Grunde ist es — wie in dem Erlaß des Kriegsministeriums ausgeführt wird — dringend geboten, auf geschäftliche Angebote oder auf Anfragen, die offensichtlich einer größeren Zahl von Angehörigen der Armee gleichzeitig zugehen, nicht zu antworten.

— (Schluß des laufenden Schuljahres.) Seine Exzellenz der Minister für Kultus und Unterricht hat die Anordnung getroffen, daß an den Mittelschulen und Mädchenschulen, an den Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten sowie an den kommerziellen und nautischen Schulen, an denen nach den bestehenden Vorschriften der Unterricht Donnerstag den 6. Juli d. J., beendigt werden sollte, wegen der gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse der Unterricht schon am Mittwoch den 28. Juni d. J. abgeschlossen und die Beugnisverteilung vorgenommen wird. An den Volksschulen bleibt es vorläufig beim Schulschlüsse zu dem normalen Termin sowie bei den einschlägigen gewöhnlichen Schulbesuchsbefreiungen.

— (Der Laibacher Gemeinderat) hält morgen um 6 Uhr abends eine ordentliche Sitzung mit folgender Tagesordnung ab: I. Mitteilungen des Präsidiums. — II. Vertifizierung des Protokolls der letzten Sitzung. — III. Angelobung neuaufgenommener Bürger der Stadt Laibach. — IV. Neuwahl einiger Mitglieder des Gewerbeausschusses. — V. Bericht der Personal- und Rechisselation über die Buschrit der städtischen Sparkasse, betreffend die Ergänzungswahl des Verwaltungsausschusses. — VI. Berichte der Finanzsektion: über die Rechnungsabschlüsse für das erste Semester 1915: 1.) des städtischen Konkretalfonds; 2.) des städtischen Armenfonds; 3.) des Stiftungsfonds; des städtischen Lotterieanlehns und des Amortisationsfonds dieser Anleihe; 5.) des bürgerlichen Fondsvermögens; 6.) über die Buschrit des städtischen Bauamtes, betreffend die Erfolgsrechnung der städtischen Fuhren in eigener Regie für die Zeit vom 1. Jänner bis 15. April 1916; 7.) über die Buschrit des Verwaltungsrates der städtischen Sparkasse, betreffend die Her-

absetzung des Zinsfußes für die Hypothekendarlehen der städtischen Sparkasse; 8.) über das Gesuch der Vorstellung des Siechenhauses zu St. Josef in Laibach um Erhöhung der Verpflegungsgebühr; 9.) über das Gesuch der Franziska Heger um Verlängerung der Pachtlauf der Hotels "Tivoli". — VII. Berichte der Bausection: 1.) über die Buschrit des Stadtbauamtes, betreffend den Neubau der Petersbrücke; 2.) über die Buschrit des Stadtmagistrats, betreffend die Benennung zweier neuer Straßen an der Cesta v Rožno dolino; 3.) über die Buschrit des Stadtmagistrats, betreffend die Entfernung des auf der Parzelle der "Gospodarska zvezda" an der Kleinenstraße stehenden Glashauses zwangs Regulierung dieser Straße. — VIII. Berichte des Schlachthausdirektoriums: 1.) über den Rechnungsabschluß des städtischen Schlachthauses für das erste Semester 1915; 2.) über die Buschrit des Schlachthausdirektors, betreffend die Abänderung des Schlachthausstatutes hinsichtlich der Schlachtgebühr für Kälber. — IX. Berichte des Verwaltungsausschusses des städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerkes: 1.) über den Rechnungsabschluß des städtischen Elektrizitätswerkes für das erste Semester 1915; 2.) über den Rechnungsabschluß des städtischen Wasserwerkes für das erste Semester 1915. — Hierauf geheime Sitzung.

— (Die Rote-Kreuz-Woche in Afiling.) Der Zweigverein Afiling der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze konnte mit Unterstützung aller Kreise beider Nationen, wie Gemeinde, Pfarramt, Krainische Industriegesellschaft, Bahnhofstation, Schulen, Vereine, Lichtspieltheater usw., folgende Einnahme, für die Rote-Kreuz-Woche bestimmt, ausweisen: An Abzeichen, Sammlung, Ergebnis von Veranstaltungen, Fahnen 2334,40 Kr., welcher Beitrag seiner Bestimmung bereits zugemittelt wurde; ferner für den Zweigverein gewidmete Sonderspenden 280 Kr., an Mitgliederbeiträgen 54 Kr., zusammen 2668 Kr. 40 H. Allen Spendern, nicht minder jenen Herren und Damen, aber auch der eifrigen Schuljugend, die sich sämtlich, sogar noch längere Zeit über die festgesetzte Frühlingsschule, für die schöne Sache unermüdlich betätigten, weshalb das Erscheinen des Berichtes erst jetzt möglich geworden ist, wird hiermit der herzlichste Dank gesagt. Kr. a.

— (Die Rote-Kreuz-Woche im politischen Bezirk Rudolfsdorf) ist zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. Die gebildeten Losalkomitees entfalteten eine sehr rege Tätigkeit. Um die Erzielung eines großen Sammlungsresultates wetteiferten die Damen, die Mädchen, die Schulkinder unter Aufsicht der Lehrerschaft von Haus zu Haus, die Geistlichkeit in der Kirche, die Gemeindevertreter im Gemeindeamt usw. usw. Der Erfolg dieser Sammlungen, des Verkaufes von Blumen und Vereinsabzeichen und des Beitrittes von 237 neuen Mitgliedern, wovon 84 Mitglieder allein auf die Stadt Rudolfsdorf entfallen, ist 12.093 Kr. Die Sammlung ergab in der Gemeinde Rudolfsdorf rund 2699 Kr., St. Michael-Stopice 1583 Kr., Prečna 700 Kr., Brusnice 276 Kr., Höngstein 307 Kr., Lopitz 374 Kr., Tschermoschnitz 360 Kr., Böhlaml 347 Kr., Ruhdorf 85 Kr., Weißkirchen 78 Kr., St. Peter 250 Kr., Seisenberg 1381 Kr., Ambrus 306 Kr., Haidowitz 195 Kr., Hof 430 Kr., Langenton 265 Kr., Bagradec 414 Kr., Treffern 466 Kr., Dobernik 310 Kr., Großlack 592 Kr., Neu-degg 411 Kr., Selo bei Schönberg 80 Kr. und Oberfeld 178 Kronen. Jedem Spender und jedem Sammler sei hiermit der herzlichste Dank gesagt. Kr. a.

— (Spenden.) Bei der k. k. priv. Allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Laibach, vormals J. C. Mayer, hat Frau Hilde Döniges, Fabrikantengattin, für das bulgarische Rote Kreuz 50 Kr. und für den türkischen Halbmond ebenfalls 50 Kr. erlegt.

— (Die Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration) wurde der Pflegerin Rosalia Imenek beim Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach verliehen.

— (Verlustlisten.) In der Verlustliste Nr. 424 ist Oberleutnant Horak Johann, LIR 27, als Kriegsgef. ausgewiesen. (War Kriegsgef. in Russland; ist wieder eingetragen.) Ferner ist in dieser Verlustliste folgende aus Krain stammende Mannschaft ausgewiesen: vom Landesschützenregiment I: die Ldsch. Abteil. Anton, 1., tot, Tomazin Martin, 9., verw.; vom Landwehrinfanterieregiment Nr. 5: Gefr. Vršan Matthesius, 1., s. Horn, Gruden Josef, 7., Inf. Kováč Andreas, 1., Lst. Inf. Krešiv Alois, 4. Kr., Ers. R. Böck Alfons, 2. Kr., Inf. Zgavec Johann, 10., Kr., Kriegsgef.; vom Pionierbataillon Nr. 3: die Lst. Pion. Čanlar Franz, Šalam Josef, 2. Kr., verw.; vom GAP 3: Ers. R. Jeraj Anton, Batt. 3, tot; vom Landsturmbataillon 43: Gefr. Matuž Franz, 3. Kr., verw.; vom Landsturmbataillon 157: Inf. Prejetnik Jakob, verw.; Ers. R. Böck Josef, LIR 5, 2. Kr., Kriegsgef. — In der Verlustliste Nr. 425 ist Oberleutnant Rajcev Anton, LIR 3, 8. Kr. (Rudolfswert), als in Russland kriegsgefangen ausgewiesen. Ferner ist in dieser Verlustliste folgende aus Krain stammende Mannschaft ausgewiesen: Ers. R. Bogataj Joh., IR 87, 11. Kr., Kriegsgef. (gestorben in Russland); Jäg. Bürger Andreas, FJB 8, 1. Kr., Jäg. Hribar Raimund, FJB 20, Lst. Inf. Hrvatin Johann, LIR 35, Rgt. Stb., verw.; Fahrkran. Kr. Johann und Ftw. Jenko Peter, Lst. Arkt. Abt. 813, Drag. Jezersel Vinzenz, DR 5, Ers. R. Šalam Josef, Lst. IR 27, Korp. Kocijančič Josef, LIR 3, 4. Kr., R. Sapp. Rogovšek Jakob, Sapp. B 3, 2. Kr., Inf. Kontelj Josef, IR 55, 4. Kr., Lst. Inf. Koščak Franz, LIR 22, 5. Kr., Kriegsgef.; Jäg. Lackner Peter, FJB 8, 2. Kr., Inf. Lekše Johann, IR 7, 15. Kr., verw.; Jäg. Meden Josef, FJB 20, Radf. tot; Ers. R. Mušič Franz, FJB 4, Ers. R. Perpar Franz, Lst. IR 27, 8. Kr. (ge-

storben in Valjevo), Gefr. Ribič Johann, Lst. IR 27, Unt. Kan. Skale Ludwig, Lst. Arkt. 8/3, Kriegsgef.; Jäg. Slavec Anton, FJB 8, 3. Kr., verw.; Drag. Starić Martin, DR 5, Kriegsgef.; Jäg. Stregulec Miroslav, FJB 20, Radf. tot; Rejkan. Todori Franz, FJB 28, Lst. Inf. Bajec Anton, LIR 22, 5. Kr., Oberkan. Zalogar Jože, Lst. Arkt. Abt. 8/3, Lst. Inf. Janin Franz, LIR 22, 1. Kr., Kriegsgef. — Verichtigung zur Verlustliste Nr. 188: Inf. Bogataj Johann, IR 17, 9. Kr., war Kriegsgef. gemeldet, ist zu streichen.

— (Siebziger Geburtstag.) Herr Ehrenlanonikus Prof. i. R. Anton Kržič beging am 2. d. M. sein 70. Geburtstag. Zu Rakitna geboren, wirkte er zunächst vier Jahre als Kaplan in Höflein, dann 15 Jahre als Katechet an der Schule der Ursulinerinnen in Laibach, endlich 22 Jahre als Religionsprofessor an der hiesigen l. l. Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalt bis zum Jahre 1913, als er in den dauernden Ruhestand übernommen wurde. Der Jubilar, der sich trotz seines hohen Alters voller geistiger und körperlicher Frische erfreut, war in der ganzen Zeit seiner verdienstvollen Tätigkeit ein warmer Freund der Jugend, der gegenüber er außerordentliche Herzengüte befand; Beweis dessen auch sein aufopferndes Wirken an der Laibacher Studenten- und Volksküche, der er seit Jahren als Präses vorsteht, und im Verein "Pripravniki dom", wo er seines Amtes mit rastlosem Eifer waltet. Für seine vielfachen Verdienste wurde er im Laufe der Jahre zum geistlichen Rat, dann von Seiner Majestät dem Kaiser zum Ehrendomherrn ernannt und im Jahre 1910 durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet. Ehrendomherr Prof. Kržič ist gegenwärtig Mitglied des l. l. Landesschulrates für Krain. Er entwidelt seit langer Zeit eine rege schriftstellerische Tätigkeit, indem er die Jugendzeitschriften "Brtec" und "Angelel" leitet; vor Jahren war er Redakteur des "Detoljub" und des "Duhovni pastir", überdies verfasste er eine kurze Geschichte sowie eine Kirchengeschichte zum Gebrauche an Mittelschulen, weiter die Werke "Zgledi bogoljubnih otroč" und "Osmero blagrov". Kleine Aufsätze aus seiner Feder finden sich in den "Slov. Vecernice" und im "Slovenski učitelj". — Möge dem in seinem ausgedehnten Freundschafts- und Bekanntenkreise allgemein verehrten Jubilar noch eine lange ungetrübte Lebensdauer beschieden sein!

— (Leichenbegängnis.) Gestern um 3 Uhr nachmittags wurde die sterbliche Hülle des Herrn Artillerieobersten i. R. Wilhelm Lang aus der Leichenhalle des hiesigen Landesspitales auf den Friedhof zum Heil. Kreuz überbracht. Die von einem Oberstleutnant befehligte Geleitstruppe bildeten Militärabteilungen in der Höhe eines Kondulfbataillons. Im Zuge der Trauergäste schritten die Herren Stationskommandant Oberst von Kleinert und Oberstabsarzt Dr. Geduldiger mit den dienstfreien Herren Kommandanten und Offizieren der hiesigen Truppenkörper und Militäranstalten sowie den Herren Militärärzten und Spitalsfunktionären, außerdem in großer Zahl Damen der freiwilligen Bewohnerinnen und Krankenpflege. — Dem Ruhestand angehörend, hatte sich der Verbliebene zu Kriegsbeginn freiwillig an die galizische Front gemeldet und wurde sodann mit der artilleristischen Befestigung eines Abschnittskommandos an der italienischen Front betraut. Durch Kriegstrapasen zog er sich ein längeres schweres Leiden zu, dem er nun im 50. Lebensjahr stehend, erlegen ist. Der Heimgegangene war Ritter des Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse mit der Kriegsdekoration, Besitzer des Militärverdienstkreuzes, des Signum laudis und anderer Auszeichnungen. Während Herr Oberst Lang im Felbe stand, versah seine Gattin, Frau Minna Lang, im Laibacher l. und l. Garnisonsspitale als nicht honorierte Pflegerin freiwillige Hilfsdienste und erwarb sich durch vorbildliche Dienstbeflissenheit die hochachtende Wertschätzung ihrer Vorgesetzten und durch die umsichtigste Fürsorglichkeit den wärmsten Dank der Pflegebehörden.

— (Vom politischen Kanzleidienste.) Der Herr Landespräsident im Herzogtume Krain hat den Landesregierungskanzlisten Anton Zega von der Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf zu der in Adelsberg verlegt.

— (Bündhölzchenpreise.) Wie bereits verlautbart, wurde der Bündhölzchenindustrie eine Erhöhung ihrer Verkaufspreise in dem Ausmaße zugestanden, daß beim Verlaufe in keinem der Höchstpreis für ein Palet von zehn Normalschachteln 32 Heller, von zwei Normalschachteln 7 Heller und für eine einzelne Schachtel 4 Heller beträgt. Auf eine Anfrage, ob sich diese Detailhöchstpreise auch auf Importware erstreden, hat das Handelsministerium erklärt, daß es keinen Anlaß findet, für die aus Schweden oder sonst aus dem Auslande nach Österreich eingeführten Bündhölzer andere Detailpreise als angemessnen anzusehen und zu erklären als jene, welche für Bündhölzchen gelten, die aus österreichischen Fabriken stammen und bezüglich deren die amtliche Verlautbarung in der Tagespresse Anfang April ergangen ist.

— (Die Ziehungen der Sechsten l. l. Klassenlotterie) nehmen demnächst ihren Anfang. Die Ziehung erster Klasse findet am 14. und 15. Juni statt und beginnt gleich wie alle folgenden Ziehungen jeweils um 8 Uhr früh. Die Ziehungen der folgenden Klassen werden vorgenommen: am 11. und 13. Juli für die zweite Klasse, am 16. und 17. August für die dritte Klasse, dann am 12. und 14. September für die vierte Klasse.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 21. bis 27. Mai kamen in Laibach 18 Kinder zur Welt (18,72 pro Mille), dagegen starben 29 Personen (30,16 pro Mille). Von den Verstorbenen waren 15 einheimische

Personen; die Sterblichkeit der Einheimischen betrug so mit 15,60 pro Mille. Es starben an Diphtheritis 1, an Tuberkulose 2, infolge Schlagflusses 1, an verschiedenen Krankheiten 25 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 14 Ortsfremde (48,20 %) und 19 Personen aus Anstalten (65,50 %). Infektionserkrankungen wurden gemeldet: Scharlach 1 Einheimischer und 1 Ortsfremder, Typhus 1 Einheimischer und 62 Soldaten, Ruhr 60 Soldaten, Trachom 3 Soldaten, Diphtheritis 4 Einheimische und 1 Ortsfremder.

— (Enthebung Militär- und Landsturmfpflichtiger.)

Das Kriegsministerium hat auf Ersuchen des Ackerbauministeriums verfügt, daß die Besitzer selbständiger Landwirtschaften, von deren Enthebung die Erhaltung des Betriebes zweifellos abhängt, ferner die Vertreter der Besitzer selbständiger Landwirtschaften, insofern leichter zweifellos außerstande sind, ihren Betrieb selbst zu leiten, endlich leitende Beamte der landwirtschaftlichen Großbetriebe, welche für ausschließlich landwirtschaftliche Zwecke von den militärischen Zentralstellen bis mindestens 30. Juni d. J. von der Militär(Landsturm)Dienstpflicht befristet entbunden sind, weiterhin bis 30. September 1916 entbunden werden. Die Einzelfeststellung der für diese provisorische Enthebung in Betracht kommenden erfolgt durch die politischen Bezirksbehörden. Auf die hier nicht genannten Angehörigen der land- und forstwirtschaftlichen oder Hilfsberufe, z. B. Schmiede und Wagner, finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung. Um die Enthebung solcher Personen ist wie bisher im Wege der politischen Bezirksbehörden anzusuchen.

— (Freie Feiertage für Militärpersonen.) In der Zeit vom 1. Juni bis 31. August neuen Stils sind nach Diensteszulässigkeit freizugeben: 1.) Für die Belebner aller christlichen Konfessionen der 11. Juni (Pfingstsonntag). 2.) Für die römischen Katholiken der 22. Juni (Fronleichnam). 3.) Für die Altkatoliken der 1. Juni (Christi Himmelfahrt). 4.) Für die griechisch-katholischen und die griechisch-orientalischen (orthodoxen) Konfessionen der 19. August (Verklärung Christi). 5.) Für die evangelischen Christen der 18. Juni (Trinitatis). 6.) Für die Israeliten der 7. und 8. Juni (Fest der Offenbarung). 7.) Für die Islamiten der 2. Juli (Ramazan) und der 1., 2. und 3. August (Ramazan Bejram). 8.) Für die ungarländischen Truppen der 20. August (Stephan). Gilt auch für die Kriegsgefangenenlager und die Arbeitsstellen außerhalb der Lager.

— (Saatguterkennung.) Das Ackerbauministerium hat die in den einzelnen Ländern bestehenden Saatgut-Anerkennungskommissionen verständigt, daß künftig hin die für die Anerkennung des Saatgutes maßgebenden Daten nicht lediglich durch die wissenschaftliche Untersuchung der Saatgutproben, sondern auch durch die Beobachtung der Saatgutfelder festzustellen sein werden. Bewerber um die Anerkennung ihres Saatgutes haben rechtzeitig um die Bemerkung der Feldbeobachtung bei der bestehenden Kommission einzukommen. Die bei der Beobachtung der Saatgutfelder anzustellenden Beobachtungen werden sich im allgemeinen auf die Reinheit der Sorte und des Feldes von Unkraut und anderen Pflanzenarten, auf die Gleichmäßigkeit des Bestandes, bei Roggen auch auf die Vorlehrungen gegen Fremdbestäubung und endlich auch auf die Eignung des ganzen Wirtschaftsbetriebes zur Erzeugung von Saatgut erstrecken.

— (Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe.) Die Schüler des l. l. Staatsgymnasiums in Gottschee haben auf die vierte Kriegsanleihe 11.750 Kr. gezeichnet.

— (Postsparskasse.) Im Monate Mai betrugen die Einlagen im Sparverkehr 132.673 Kr. 24 H., im Scheckverkehr 19.878.737 Kr. 66 H., die Rückzahlungen im Sparverkehr 84.128 Kr. 87 H., im Scheckverkehr 6.436.300 Kr. 97 H.

— (Postalisches.) Wegen Beförderungsschwierigkeiten sind bis auf weiteres nur Briefe, Korrespondenzarten und Zeitungen politischen Inhaltes nach Griechenland zur Beförderung zugelassen. — Von nun an ist zwischen Österreich und dem gesamten Gebiete des Generalgouvernements Warschau der Briefverkehr unter den bereits bekanntgegebenen Bedingungen zulässig.

— (Verlorene Gegenstände) in der Zeit vom 1. bis 31. Mai: schwarzlederne Geldtaschen: eine mit 60 Kr. und einem Zettel, eine mit 350 Kr., drei Marienmedaillons und mehreren Papieren, eine mit 4 Kr., einem Schlüssel und drei Marken zu 10 H., eine mit 3 Kr., eine mit 126 Kr. und Kleingeld, eine mit 70 Kr. und einem offenen Befehl, eine mit 21 Kr., eine mit 10 Kr. und Kleingeld und einem Päckchen Fischleimstärke, eine mit 5 Kr. und einem Versatzstück, eine mit 11,20 Kr.; braunlederne Geldtaschen: eine mit 12 Kr. und einem goldenen Ring, eine mit 25 Kr. und 5 Marken zu 5 H.; grünlederne Geldtaschen: eine mit 6 Kr., einem Schlüssel und verschiedenen Zetteln, eine mit einer Zehntalerbanknote; eine grau-lederne Geldtasche mit 12 Kr. und einer silbernen Damenuhr; eine schwarzlederne Brieftasche mit 100 Kr. und einem Fahrradgarantieschein; eine Banknote zu 10 Kr.; eine Banknote zu 20 Kr.; eine Banknote zu 10 Kr.; 22 Kr. in Banknoten; 40 Kr. und zwar zwei Banknoten zu 20 Kr.; 18 Kr. in Banknoten; eine Banknote zu 10 Kr.; ein Lorgnon aus Doublegold; eine braunlederne Geldtasche mit 10 Kr. und Legitimation der Maria Kasimir; ein goldenes

Ohrgehänge, mit Brillanten besetzt; eine goldene Halskette, geschlossen; eine goldene dicke Halskette mit einem Maria Lourdes-Medaillon; ein goldenes Kinderarmband, geschlossen; ein goldenes Panzerkettenarmband; ein goldenes Verdienstkreuz mit der Krone; eine goldene Herrenkette mit kleinen Gliedern, einem goldenen Anhänger mit violetten Steinen und eine goldene Damenuhr (Almos Luhner); eine goldene Halskette mit einem silbernen Marienmedaillon; eine silberne Herrenuhr mit silberner Panzerkette; eine Zuckeranweisungskarte für 225 Kilogramm, auf Aloisia Legat lautend; ein Päckchen mit mehreren Stoffresten, sechs weiße Offiziersstrawatten und eine silberne Halsbinde; eine gehäkelte Damenhandtasche aus blauem Garn, eine braunlederne Geldtasche mit 54 Kr. und einem Perlmutt-Rosenkranz; ein grünseidener Damenschirm; ein Lehrbuch der Stenographie; eine schwarzlederne Geldtasche mit 106 Kr. in Banknoten; eine schwarzlederne Geldtasche mit 30 Kr. und einem goldenen Ring; eine goldene Kravattennadel; eine dunkelgrüne Geldtasche mit 6 Kr., einem Wertheimschlüssel und mehreren Papieren.

— (Erdäpfeldiebstahl.) Kürzlich wurde in den Keller des Weinhandlers Johann Ogrin in Daljna vas bei Rudnik zur Nachtzeit gewaltsam eingebrochen und daraus ein Quantum von 500 Kilogramm Erdäpfel gestohlen. Den Tätern ist man auf der Spur.

— (Ein sorgsame Firmatin.) Eine 16jährige Kreuzschlernstochter in Pöndorf bei St. Georgen sollte bei der bevorstehenden Firmung als Patin fungieren. Sie wollte ihrem Firmling durch ein angemessenes Firmungsgehen eine Freude bereiten, leider fehlte ihr das nötige Geld. Um sich ein solches zu verschaffen, versetzte sie auf den Gedanken, ihre Nachbarin, von der sie wußte, daß sie Geld besaß, zu bestehlen. Sie benützte die Abwesenheit der Nachbarin, drang in ihre verschperrte Wohnung ein, holte sich aus einem Kasten 98 Kr. und versteckte das Geld zu Hause in der Streu. Die sorgsame Patin konnte sich aber der Beute nicht lange erfreuen, weil ihr die Gendarmerie bald auf die Spur kam und ihr das Geld wieder abnahm.

— (Ertrunken.) Wie uns aus Abelsberg berichtet wird, wurde vor einigen Tagen der 54 Jahre alte Besitzer Martin Božar aus Groß-Otok im Bache Crni Otok in einem Tümpel ertrunken aufgefunden. Der Verunglückte war schon längere Zeit trübäugig. Er entfernte sich am kritischen Tage nachmittags vom Hause und sprang in seiner Verwirrung in den erwähnten Tümpel, wo er den Tod fand.

— (Verstorbene in Laibach.) Bartholomäus Gantek, Straßenarbeiter, 25 Jahre; Franz Babšek, Tischlergeselle, 34 Jahre; Johann Iskra, Arbeiter, 40 Jahre; Johanna Vance, Private, 65 Jahre; Rudolf Božič, Bremersohn, 14 Monate; Josef Tarel und Josef Matka, Landsturmmänner; Maria Urbančič, Flüchtlings, 74 Jahre; Valentin Brandstetter, Tagelöhner, 77 Jahre; Franz Jereb, Geschäftsdienner, 46 Jahre; Helena Ševček, Bedienknechtin, 77 Jahre.

— (Gelddiebstähle.) Dem Besitzer Johann Mazi in Gorica, Gemeinde Prešer, wurde unlängst aus einer verschwommenen Kleidertruhe eine Tausendkronennote entwendet. Der Dieb, von dem bisher noch jede Spur fehlt, ließ in der Truhe noch einen größeren Geldbetrag unberührt zurück. — Weiteres wurde der Besitzerin Franziska Balaznik in der Nähe von Horjul in Abwesenheit sämtlicher Haushalte aus dem Schlafzimmer eine unter dem Kopfpolster versteckte Geldtasche mit 730 Kr. Bargeld, einem goldenen Fingerring und einer auf den Namen der Besitzenden lautenden Identitätsbescheinigung entwendet. Der Täter hatte auf dem Heuboden die Bretterwand weggerissen, worauf er auf den Dachboden und ins Innere des Hauses gelangte.

— (Ertappte Holzdiebe.) Billiges Holz wollte sich ein in Wattis wohnhafter Arbeiter verschaffen. Er ging mit seiner Gattin und drei Kindern in den Stadtwald, fällte sechs Erlenbäume und wollte sie mit einem zu diesem Zwecke mitgebrachten Wagen wegführen. Da kam aber ein Flurenwächter des Weges, der ihm das gestohlene Holz konfiszierte.

— (Die Blättern.) Amtlich wird verlautbart: Vom 21. bis 27. Mai wurden in Galizien 160 Erkrankungen an Blättern in 29 Bezirken (61 Gemeinden) und in der Bukowina 5 Erkrankungen in 2 Bezirken (3 Gemeinden) bei Einheimischen festgestellt. In den anderen Verwaltungsgebieten waren vom 21. bis 27. Mai 45 Erkrankungen an Blättern zu verzeichnen.

— (Betrügereien wegen Preistreiberei.) Der Besitzer Anton Perenč in Selce wurde vom Bezirksgericht in Abelsberg zu drei Tagen mit einem Fasttag verurteilt und zur Zahlung einer Geldstrafe von 200 Kr. verurteilt, weil er im März d. J. für einen Lederobjekt 1 Kr. 60 H. begehrte. Der Berufungsgericht bestätigte das erstrichterliche Urteil und ordnete über Berufung der Staatsanwaltschaft die Verlautbarung des Urteiles in den öffentlichen Blättern an. — Das Bezirksgericht in Stein verurteilte den Besitzer Franz Trobevšek in Oberfeld zu 200 Kr. Geldstrafe, eventuell zu zehn Tagen Arrestes, weil er 80 Kr. für 100 Kilogramm Weizen verlangt, unbefugt unter Sperrre gehaltene Gerste und Rukuz veräußert und für einen Kubikmeter Holzabfälle 8 Kr. verlangt hatte. Das Urteil wurde von der Berufungsinstanz bestätigt. — Weiteres wurden vom Bezirksgericht in Littai die Besitzer Franz Hribar und Andreas Lovret zu je 50 Kr. Geldstrafe und zu fünf, bezw. drei Tagen Arrest verurteilt, weil sie zehn Kilogramm Zwiebelzucker zu 11 und 14 Kr. verkaufen hatten.

— (Von einem Radfahrer schwer verletzt.) Ein 14 Jahre alter Student fuhr mit seinem Fahrrad so schnell und unvorsichtig durch Rosental, daß er ein vierjähriges Mädchen, das vor dem elterlichen Hause spielte, zu Boden stieß und überfuhr. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es ins Landesspital überführt werden mußte.

— (Gefundene Gegenstände) in der Zeit vom 1. bis 31. Mai: eine schwarzlederne Geldtasche mit 3,02 Kronen, eine schwarzlederne kleine Geldtasche mit einem goldenen Ohrgehänge und 10 Kr., eine schwarzlederne hüftförmige Geldtasche mit 5,36 Kr., eine schwarzlederne Geldtasche mit 2 Kr., eine schwarzlederne Geldtasche mit 3,70 Kr., eine schwarzlederne Geldtasche mit 2,20 Kr., zwei fremde Kupfermünzen und einer Sicherheitsnadel; eine schwarzlederne Geldtasche mit 2 Kr., eine schwarzlederne längliche Geldtasche mit 17,64 Kr., einem Bund Fischbeine für Krägen und zwei Erlagscheinen von der Steueradministration Laibach und Radmannsdorf, eine braunlederne Geldtasche mit 4 Kr. (außen „Ricordo di Roma“), eine braunlederne Geldtasche mit 7,38 Kr., drei Marienmedaillonen, einem Anhänger und einem Kreuzchen, eine schwarzbraunlederne Geldtasche mit 2,64 Kr., eine schwarzlederne Brieftasche mit 2 Kr., einem Kopierstift und einer 10 Kr.-Münze, zwei Fünftalerstücke, eine Zweitalerbanknote, 120 Kr. in Banknoten, 30 Kr. in Banknoten, ein gelber Kanarienvogel, 50 Stück goldene französische 20 Francstücke, darunter schweizerische und belgische und ein italienisches 20 Lirestück, eine Metall-Armbanduhr mit Schuhgitter und ledernem Riemen, ein Paar Augengläser, ein Buch (Herodot, griechisch), eine goldene Kravattennadel, mit drei Steinen besetzt, ein Kompass (Patent Bezahl), eine Damenhandtasche, gehäkelt aus grünseidinem Garn, eine braunlederne Geldtasche mit 11 Kr. und Kleinigkeiten, eine goldene Kravattennadel mit Anhänger und den Buchstaben L. L., ein Kanarienvogel, ein junger Wolfshund, vier Pakete Zelloidinpapier, ein goldenes Kettenarmband ohne Anhänger, drei gestreifte Herrenhemden, eine silberne Armbanduhr mit silbernem Armband, ein schwarzseidener Damenschirm, eine silberne Damenuhr mit ledernem Armband, eine schwarzlederne Geldtasche mit 49,60 Kr., eine Zwanzigkronenbanknote.

\* (Diebstahl im Eisenbahnwagen.) Dieser Tag wurde durch einen Wachposten ein Eisenbahndienstleiter in dem Augenblick ertappt, als er aus einem Magazin elf Pakete Waschseife brachte und sie auf der Bremse eines Eisenbahnwaggons verbarg. Der Dieb wurde verhaftet und der Polizei übergeben. Polizeiagenten, die beim Verdächtigen eine Wohnungsdurchsuchung vornahmen, fanden ägyptische Hemden, Wolleibchen, Schneehauben, Eßschalen, Deckel, Tabak, Schuhe, leere Flaschen und 16 aus einem Magazin entwendete Säcke vor. Die von Diebstählen herrührenden Sachen wurden konfisziert und dem Verhafteten dem Gerichte eingeliefert.

\* (Ertappte Diebe.) Samstag abends ertappte ein Sicherheitswachmann einen Eisenbahndienstleiter, der nach der Grünen Grube fünf lange Bretter trug. Er hatte sie am Hauptbahnhof zum Schaden der Zigarrenfabrik entwendet. — In Unter-Siška wurde ein Arbeiter angehalten, als er aus dem Walde vier frisch abgehauene Föhrenstämmme brachte. — Im Rosenbacher Walde hielt ein Sicherheitswachmann einen Heizer an, der mehrere dorthin entwendete Föhrenstangen forttragen wollte.

— (Ein verunglückter Radfahrer.) Der zwölf Jahre alte Besitzerssohn Anton Keržin in Dobrunje wollte sich diesertage im Radfahren üben und wählte sich als Übungsort die Straße Dobrunje-Laibach. Als er auf der Straße manövrierte, kam ihm ein Fuhrwerk entgegen gefahren. Keržin wollte ausweichen, fuhr aber direkt in die Pferde und wurde von diesen zu Boden gestoßen. Dabei erlitt er mehrfache Verletzungen; auch das Rad wurde arg beschädigt.

„Die silberne Engel“ im Kino Central im Landestheater. — Heute letzter Tag! Man geht nicht fehl, wenn man diesen Film, der wieder ein Abenteuer des Detektivs Engelsbert Fox erzählt, als das beste Werk der bisherigen Oswald-Serie bezeichnet, da er eine Reihe höchst spannender Szenen enthält, die meisterhaft aneinander gereiht, ihre packende Wirkung nicht verfehlten. Oswald hat es in diesem Film auch wie noch selten verstanden, neue, noch nicht allzu sehr ausgenutzte Effekte zu erzielen. Eine glänzende Darstellung, in erster Linie Herr Erich Lederer und Fräulein Tatjana Irrah erhöht noch den glänzenden Gesamteinindruck des Bildes. Das Sujet des Films stammt von P. Rosenhahn und ist dem Roman desselben „Der Ziegelsegel“ entnommen. Vorstellungen heute um 4 Uhr nachmittags und um 6, halb 8 und 9 Uhr abends im Kino Central im Landestheater.

„Das Kind von Kopenhagen“. Kino Ideal führt heute zum letztenmal den Nordiskfilm „Das Kind von Kopenhagen“, das in den Hauptkinderrollen von Otto und Hamm Reinwald dargestellt wird, vor. Dieses ergriffende Lebensdrama eines armen Kindes erhält noch dadurch einen höheren Reiz, daß dasselbe einen Blick hinter die Kulissen des Kinos gestaltet, was dem P. T. Publikum natürlich immer viel Vergnügen bereitet. — Das Lustspiel „Konfetti“ mit Olsen in der Hauptrolle ist ein glänzendes Bild, bei dem das P. T. Publikum nicht aus dem Lachen herauskommt. — Die Sascha-Meister-Woche Nr. 81a bringt wie immer interessante Aufnahmen. — Also heute zum letztenmal. — Morgen Dienstag: Waldemar Psilander im vierzägigen Drama „Der Mann und sein Schatten“.

## K. k. Finanzdirektion für Krain.

Z. 309/7 ex 1916.

Praes.

## Kundmachung.

In Durchführung der mit 1. Juni 1916 eintretenden Preiserhöhung werden die Erzeugnisse der k. k. österreichischen Tabakregie von dem bezeichneten Termin an zu folgenden Preisen zum Verkaufe gelangen:

## A. Zigarren.

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis						
						für eine Packung zu						für 100    50    25    20    10    4    1
						Stück						
						K h	K h	K h	K h	K h	K h	K h

## Luxus-Zigarren.

1	Ideales . . . . .	mittelkraftig	groß	R	Kistchen gebündelt	30	480	120
2	Victorias . . . . .	mittel	R	{ Kistchen gebündelt	20	80		
3	Entreactos . . . . .	klein	R	{ Kistchen gebündelt	15	60		
+4	Olympicos* . . . . .	leicht	groß	R	{ Kistchen gebündelt	35	560	140
+5	Illustres* . . . . .	mittel	R	{ Kistchen gebündelt	27,50	110		
6	Imperatores . . . . .	sehr leicht	groß	R	Kistchen	21,25		85
7	Aromaticos . . . . .	mittel	R	Kistchen	12,50		50	
8	Graciosas . . . . .	klein	R	Kistchen	10		40	

† Provisorisch im Vertriebe.

## Hochfeine Zigarren.

9	Coronas . . . . .	mittelkraftig	groß	R	Kistchen	10	100
10	Regalia Favorita . . . . .	mittel	R	Kistchen	17	850	34
11	Operas especial . . . . .	mittel	R	Kistchen	17	850	34
12	Trabucos especial . . . . .	mittel	R	Kistchen	32	8	32

## Feine Zigarren.

13	Virginier** . . . . .	sehr kraftig	groß	.	Paket	6	12	12
14	Virginier especial . . . . .	mittel	.	Kistchen	12		12	
15	Prensados . . . . .	kräftig	groß	.	Kistchen	26	13	26
16	Brevas . . . . .	kräftig	mittel	.	Kistchen	24	12	24
17	Regalia . . . . .	kräftig	groß	.	Kistchen	28	7	28
18	Britanica** . . . . .	kräftig	groß	.	{ Kistchen Karton	20	5	20
19	Regalitas** . . . . .	kräftig	mittel	R	{ Kistchen Karton	24	6	24
20	Medianos . . . . .	kräftig	mittel	.	Kistchen	24	6	24
21	Trabucos** . . . . .	kräftig	klein	.	{ Kistchen Karton	22	5,50	22
22	Trabuquillos . . . . .	kräftig	klein	.	Kistchen	22	5,50	22
23	Galanes . . . . .	kräftig	klein	.	Kistchen	18	4,50	18
24	Damas . . . . .	kräftig	klein	.	Kistchen	12	6	12
25	Infantes . . . . .	kräftig	klein	.	{ Kofferchen	12		12
26	Havana Virginier . . . . .	sehr kraftig	groß	.	Kistchen	24	12	24
27	Panetelas** . . . . .	sehr kraftig	groß	.	Kistchen	18	4,50	18
28	Regalia Media . . . . .	sehr kraftig	mittel	.	Kistchen	26	6,50	26
29	Portorico especial . . . . .	sehr kraftig	klein	R	Kistchen	22	5,50	22
30	Operas** . . . . .	sehr kraftig	klein	.	Kistchen	16	4	16
31	Señoritas . . . . .	sehr kraftig	klein	.	{ Kistchen Etui	14	1,40	14
+32	Palmas . . . . .	sehr kraftig	groß	R	{ Kistchen Karton	4	1,60	16
33	Selectos (nikotln- schwache Zigarre) . . . . .	sehr leicht	mittel	R	Kistchen	6,50		26
+34	Palmitas . . . . .	sehr leicht	mittel	R	{ Kistchen Karton	3	1,20	12
35	Pigmeos . . . . .	sehr leicht	klein	R	Kistchen	5		20

† Im Ausverkauf.

## C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko.

Štev. 309/7 ex 1916.

Pred.

## Razglas.

Vsled zvišanja cen s 1. junijem 1916 se bodo prodajali izdelki c. kr. avstrijske tobačne režije od tega dne naprej po sledečih cenah:

## A. Smotke.

Tarifnummer	Oznaka postavki	Oznaka	Konsumentenska cena						
			za zamot po komadov						za 1 kom.
			100	50	25	20	10	4	
			K h	K h	K h	K h	K h	K h	

## Razkošnostne (luksusne) smotke.

1	Ideales . . . . .	sehr leicht	groß	R	zabojček	30			120
2	Victorias . . . . .	mittel	R	zabojček	povezek	20			80
3	Entreactos . . . . .	klein	R	zabojček	povezek	15			60
+4	Olympicos* . . . . .	leicht	groß	R	zabojček	35			140
+5	Illustres* . . . . .	mittel	R	zabojček	povezek	27,50			110
6	Imperatores . . . . .	sehr leicht	groß	R	zabojček	21,25			85
7	Aromaticos . . . . .	mittel	R	zabojček		12,50			50
8	Graciosas . . . . .	klein	R	zabojček		10			40

† Se prodaja le začasno.

## Velefine smotke.

9	Coronas . . . . .	sehr leicht	groß	R	zabojček	10			100
10	Regalia Favorita . . . . .	sehr leicht	mittel	R	zabojček	17	8,50		34
11	Operas especial . . . . .	sehr leicht	mittel	R	zabojček	17	8,50		34
12	Trabucos especial . . . . .	sehr leicht	mittel	R	zabojček	32	8		32

## Fine smotke.

13	Viržinke* . . . . .	sehr leicht	groß	.	zabojček	6			12
14	Viržinke especial . . . . .	sehr leicht	mittel	.	zabojček	12			12
15	Prensados . . . . .	sehr leicht	groß	.	zabojček	26	13		26
16	Brevas . . . . .	sehr leicht	mittel	.	zabojček	24	12		24

Tarifnummer	Benennung	Stärkegrad	Größe	Ring	Verpackungsart	Konsumentenpreis						
						für eine Packung zu						für 100    50    25    20    10    5    1 Stück
						K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	
						K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	

## Mittelfeine Zigarren.

36	Brasil-Virginier**	mittelfestig	groß	.	Karton	10 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10
37	Cuba-Portoriko**	mittelfestig	mittel	.	Paket	12 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
38	Rosita** (nikotinschwache Zigarre)	leicht	mittel	.	Kistchen	10 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10
39	Portorico**	leicht	klein	.	Paket	9 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	9
40	Cigarillos**	leicht	klein	.	Etui	. . . . .	140 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	7

## Minderfeine Zigarren.

41	Virginiosa**	kräftig	mittel	.	Karton	. . . . .	450 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	9
42	Gemischte Ausländer**	kräftig	mittel	.	Paket	7 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	7
43	Kleine Inländer**	kräftig	mittel	.	Paket	5 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5

Musterkollektion zusammengestellt aus den Sorten: **Coronas** (T. N. 9), **Regalia Favorita** (T. N. 10), **Operas especial** (T. N. 11), **Trabucos especial** (T. N. 12), **Prensados** (T. N. 15), **Medianos** (T. N. 20), **Trabuquillos** (T. N. 22), **Galanes** (T. N. 23), **Damas** (T. N. 24), **Regalia Media** (T. N. 28), **Portorico especial** (T. N. 29), **Señoritas** (T. N. 31), **Selectos** (T. N. 33) und **Pigmeos** (T. N. 35) in Kassetten zu 69 Stück . . . . . 32 . . . . . Dieselbe Musterkollektion in Luxusausstattung . . . . . 35 . . . . .

## B. Zigaretten.

Tarifnummer	Benennung	Qualität	Stärkegrad	Verpackungsart	Konsumentenpreis							für 100    50    25    20    10    2    1 Stück	
					für eine Packung zu								
					K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h		
					K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	

## Hochfeine Zigaretten.

1	Coronas, mit Goldbelag	ziemlich kräftig	Karton	16 . . . . .	4 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	16
2	Sphinx, mit Goldbelag	ziemlich kräftig	Karton	14 . . . . .	350 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	14
3	Khedive, ohne Mundstück	ziemlich kräftig	Karton	10 . . . . .	250 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10
4	Amneris, mit Goldbelag	sehr mild	leicht	Karton	12 . . . . .	3 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	12
5	Theba, mit Korkbelag	leicht	Karton	8 . . . . .	2 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8
6	Moeris, mit Kartonmundstück und Raucherwolle	sehr leicht	Karton	7 . . . . .	175 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	7
7	Nil, ohne Mundstück**	mild	ziemlich kräftig	Karton	9 . . . . .	180 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	9
8	Dames, mit Kartonmundstück	sehr leicht	Karton	8 . . . . .	2 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8
9	La Fleur, mit Kartonmundstück	mild	ziemlich kräftig	Karton	5 . . . . .	1 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	10
10	La Favorite, mit Kartonmundstück	ziemlich kräftig	Karton	450 . . . . .	90 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	9
11	Egyptische, III. Sorte, ohne Mundstück	leicht	Karton	8 . . . . .	2 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8

## Feine Zigaretten.

12	Princesas, mit Kartonmundstück	sehr mild	leicht	Karton	4 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8
13	Memphis, ohne Mundstück**	mild	leicht	Karton	7 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	7
14	Galicia, ohne Mundstück††	leicht	Karton	8 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	8
15	Mirjam, mit Goldbelag	sehr leicht	Karton	6 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	6
16	Divia, mit Goldmundstück	sehr leicht	Karton	6 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	6
17	Sultan, mit Kartonmundstück**	ziemlich kräftig	Karton	3 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	6
18	Kaiser, mit Kartonmundstück**	leicht	Karton	250 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5
19	Damen, mit Kartonmundstück**	leicht	Karton	250 . . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	5

† Im Ausverkauf.

†† Für 100 Stück fließen 90 h dem Fonds zur Unterstützung von Flüchtlingen aus Galizien und der Bukowina zu.

Tarifnummer	Oznaka	Konsumentenska cena						
		za znmot po						za 1 kom.
		100	50	25	20	10	5	
		K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	K   h	

## Srednjefine smotke.

36</td

Tarifnummer	Benennung	Qualität	Stärkegrad	Verpackungsart	Konsumentenpreis									
					für eine Packung zu					für				
					100	50	25	20	10	2	1			

## Mittelfeine Zigaretten.

19	<b>Herzegowina</b> , mit Kartonmundstück ** . . . . .	mild	ziemlich kräftig	Karton	.	250	.	.	.	.	.	5		
20	<b>Dalmatiner</b> , mit Kartonmundstück ** . . . . .	mild	leicht	Karton	.	2	.	.	.	.	.	4		
21	<b>Donau</b> , mit Kartonmundstück ** . . . . .		sehr leicht	Karton	.	150	.	.	.	.	.	3		
22	<b>Sport</b> , ohne Mundstück ** . . . . .	mindermild	leicht	Karton	350	.	.	.	.	35	7	.		
	<b>Austria</b> , ohne Mundstück †† . . . . .		leicht	Karton	450	.	.	.	.	.	9	.		

## Minderfeine Zigaretten.

23	<b>Virginier</b> , mit Kartonmundstück ** . . . . .		ziemlich kräftig	Karton	250	.	.	.	.	.	.	5		
24	<b>Ungarische</b> , ohne Mundstück ** . . . . .		ziemlich kräftig	Karton	150	.	.	.	.	.	.	3		
25	<b>Drama</b> , ohne Mundstück ** . . . . .		leicht	Karton	250	.	.	.	.	.	.	5		

Musterkollektion zusammengestellt aus den Sorten: **Coronas** (T. N. 1), **Sphinx** (T. N. 2), **Khedive** (T. N. 3), **Dames** (T. N. 8), **La Fleur** (T. N. 9), **La Favorite** (T. N. 10), **Egyptische**, III. Sorte (T. N. 11) und **Princesas** (T. N. 12) in Kartons zu 80 Stück. . . . .

K h

† Im Ausverkauf.

†† Für 100 Stück fließen 90 h Kriegsfürsorgezwecken zu.

## C. Rauchtabake.

Tarifnummer	Benennung		Verpackungsart	Konsumentenpreis									
				für	für eine Packung zu								
						1000	200	100	70	30	25		
						Gramm	K	h	K	h	K	h	h

## a) Zigarettentabake.

1	<b>Sultan Flor</b> * in zwei Schnitten { a) 0·4 mm } { b) 0·7 mm }	Karton	180	36	18	.	.	.	.	.	.	.		
2	<b>Superfein Türkischer</b> in zwei Schnittbreiten { a) 0·4 mm } { b) 0·7 mm }	Karton	140	28	14	.	.	.	.	.	.	.		
3	<b>Feinster Türkischer</b> (fein und grob geschnitten)** . . . . .	Karton	100	20	10	.	.	.	.	.	.	.		
4	<b>Feiner Kir</b> . . . . .	Karton	90	.	9	.	.	.	.	.	.	.		
5	<b>Feiner Pursitschan</b> . . . . .	Karton	83	.	830	.	.	.	.	.	.	.		
6	<b>Feinster Herzegovina</b> . . . . .	Karton	80	.	8	.	.	.	.	.	.	.		
7	<b>Feiner Türkischer</b> (Mazedonischer)** . . . . .	Paket	54	.	540	.	.	.	.	.	.	.		
		Päckchen	.	.	.	.	.	.	135	.	.	.		
8	<b>Feiner Herzegovina</b> ** . . . . .	Paket	86	.	860	.	.	.	.	90	.	.		
9	<b>Mittelfeiner Türkischer</b> ** . . . . .	Paket	26	.	260	.	.	.	.	65	.	.		
10	<b>Drama</b> ** . . . . .	Paket	16	.	160	.	.	.	.	40	.	.		
11	<b>Feinster Ungarischer Zigarettentabak</b> ** . . . . .	Päckchen	.	.	.	.	.	.	.	30	.	.		

## b) Pfeifentabake.

13	<b>Caballero</b> * (für kurze Pfeife). . . . .	Dose	35	.	350	.	.	.	.	.	.	.		
14	<b>Echter Latakia</b> * . . . . .	Paket	15	.	150	.	.	.	.	.	.	.		
15	<b>Varinas</b> * . . . . .	Paket	15	.	150	.	.	.	.	.	.	.		
16	<b>Kaisermischung</b> . . . . .	Paket	13	.	130	.	.	.	.	.	.	.		
17	<b>Feinster Ungar</b> * { a) langgeschnitten } { b) kurzgeschnitten } . . . . .	Paket	11	.	110	.	.	.	.	.	.	.		
18	<b>Krull</b> ** . . . . .	Paket	11	.	110	.	.	.	.	.	.	.		
19	<b>Knaster</b> ** . . . . .	Päckchen	1040	.	104	.	.	.	.	26	.	.		
20	<b>Extrafein Drei König</b> ** . . . . .	Päckchen	.	.	.	.	.	.	22	.	.	.		
21	<b>Feiner Ungar</b> (lang und kurz geschnitten)** . . . . .	Paket	8	.	80	.	.	.	20	.	.	.		
22	<b>Mittelfeiner Ungar</b> ** . . . . .	Paket	560	.	56	.	.	.	14	.	.	.		
23	<b>Feiner Galizier</b> (in Galizien und der Bukowina)** . . . . .	Paket	560	.	56	.	.	.	14	.	.	.		
24	<b>Cserbeltabak</b> (an den Grenzen gegen Ungarn und das Ausland)** . . . . .	Brief	.	.	.	.	.	.	12	.	.	.		
25	<b>Landtabak</b> , fein geschnitten** . . . . .	Päckchen	.	.	.	.	.	28	.	.	.			
		Brief	.	.	.	.	.	12	.	.	.			

† Provisorisch im Vertriebe.

Tarifnummer	Oznaka	Járost	Način zamota	Konsumentenska cena									
				za zamot po					za				
				100	50	25	20	10	2	1			

## Srednjefine svalčice.

19	**Hercegovke**, z ustnikom iz kartona\*\* . . . . .	precej močne	Karton	.	250	.	.	.	.	.	.	5	

<tbl\_r cells="14" ix="1" maxcspan="1

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis							Tarifna postavka	Oznaka	Način zamota	Konsumentска cena										
			für		für eine Packung zu								za		za zamot po								
			1000	200	100	70	30	25	Gramm				K	h	K	h	K	h	K	h			
+26	Grenzrauchtabak (II. Sorte), mit feinem Schnitte (an der Grenze gegen das Ausland)**	Paket	3	.	.	.	30	.	.				zavoj	3	.	.	30	.	.				
+27	Debrecziner (in Galizien und der Bukowina)**	Brief	.	.	.	.	.	9	.				list	.	.	.	.	9	.				
+28	Landtabak (in Galizien und der Bukowina)**	Brief	.	.	.	.	.	9	.				list	.	.	.	.	9	.				
29	Landtabak	Brief	.	.	.	.	.	9	.				list	.	.	.	.	9	.				
+30	Grenzrauchtabak (III. Sorte), mit grobem Schnitte (an der Grenze gegen Ungarn, Bosnien und die Herzegovina)**	Brief	.	.	.	.	.	9	.				list	.	.	.	.	9	.				

† Im Ausverkauf.

**D. Gespunste.**

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis							Tarifna postavka	Oznaka	Način zamota	Konsumentска cena									
			für		für eine Packung zu			für					za		za zamot po							
			1000	50	24	10	1	1/2	gramm				1000	50	24	10	1	gramm	komadov	kom.		
			K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1	Hanauer Rollen**	Pakete zu 500 g	5	.	25	.	.	.	.	.			zavoji po 500 g	5	.	25	.	.				
2	Rollen und Stämme**+	Pakete zu 1500 g u. 1000 g, bzw. zu 500 g u. 250 g	4	.	20	.	.	.	.	.			(zavoji po 1500 g) in 1000 g, oz. po (500 g in 250 g)	4	.	20	.	.				
3	Nordtiroler Kautabak (in Tirol, Salzburg und Kärnten)**	Rollen zu 250 g	3	.	15	.	.	.	.				krožki po 250 g	3	.	15	.	.				
4	Vorarlberger Kautabak (in Tirol)**	Röllchen zu 100 g	2	.	10	.	.	.	.				mali krožki po 100 g	2	.	10	.	.				
5	Kübeltabak (in Tirol)**	Rollen zu 1500 g	2	.	10	.	.	.	.				krožki po 1500 g	2	.	10	.	.				
6	Zablotower Skrutliks (in Galizien und der Bukowina)**	Bunde zu 24 Stück à 70 g	.	.	5	76	.	.	24	12			povezki po 24 (komadov à 70 g)	.	.	5	76	.	24	12		
7	Turice (in Dalmatien)**	Bunde zu 10 Stück à 40 g	.	.	.	.	1	50	15	.			povezki po 10 (komadov à 40 g)	.	.	.	1	50	15	.		

† In Krain gelangt diese Gespunsorten in Stangen zu 50 g zum Preise von 20 h per Stange zum Verkaufe, welche in Paketen, enthaltend 2 Bunde von je 8 Stangen, verpackt sind.

Tarifnummer	Oznaka	Način zamota	Konsumentска cena							
			za		za zamot po			za		
			1000	200	100	70	30	25	gramov	
			K	h	K	h	K	h	K	h
+26	Mejni tobak za pušenje (II. vrste), fino rezan (ob meji proti inozemstvu)**	zavoj list	3	.	30	.	9	.		
+27	Debrečineo (v Galiciji in Bukovini)**	list	.	.	.	.	.	.	9	.
+28	Domači tobak (v Galiciji in Bukovini)**	list	.	.	.	.	.	.	9	.
29	Domači tobak**	list	.	.	.	.	.	.	9	.
+30	Majni tobak za pušenje (III. vrste), debelo rezan (ob meji proti Ogrski, Bosni in Hercegovini)**	list	.	.	.	.	.	.	9	.

† So v razprodaji.

**D. Svitki.**

Tarifnummer	Benennung	Verpackungsart	Konsumentenpreis							Tarifna postavka	Oznaka	Način zamota	Konsumentска cena									
			für		für eine Packung zu			für					za		za zamot po							
			1000	50	24	10	1	1/2	gramm				1000	50	24	10	1	gramm	komadov	kom.		
			K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1	Hanauer Rollen**	Pakete zu 500 g	5	.	25	.	.	.	.				zavoji po 500 g	5	.	25	.	.				
2	Rollen und Stämme**+	Pakete zu 1500 g u. 1000 g, bzw. zu 500 g u. 250 g	4	.	20	.	.	.	.				(zavoji po 1500 g) in 1000 g, oz. po (500 g in 250 g)	4	.	20	.	.				
3	Nordtiroler Kautabak (in Tirol, Salzburg und Kärnten)**	Rollen zu 250 g	3	.	15	.	.	.	.				krožki po 250 g	3	.	15	.	.				
4	Vorarlberger Kautabak (in Tirol)**	Röllchen zu 100 g	2	.	10	.	.	.	.				mali krožki po 100 g	2	.	10	.	.				
5	Kübeltabak (in Tirol)**	Rollen zu 1500 g	2	.	10	.	.	.	.				krožki po 1500 g	2	.	10	.	.				
6	Zablotower Skrutliks (in Galizien und der Bukowina)**	Bunde zu 24 Stück à 70 g	.	.	5	76	.	.	24	12			povezki po 24 (komadov à 70 g)	.	.	5	76	.	24	12		
7	Turice (in Dalmatien)**	Bunde zu 10 Stück à 40 g	.	.	.	.	1	50	15	.			povezki po 10 (komadov à 40 g)	.	.	.	1	50	15	.		

† Na Kranjskem se prodaja ta vrsta svitkov v palčkah po 50 g, pal

**Anmerkung.**

1. Die mit \* bezeichneten Fabrikate sind nur in Tabak-spezialitätengeschäften, die mit \*\* bezeichneten nur in Tabak-trafiken, die übrigen sowohl in den ersteren, als auch in den letzteren erhältlich.

2. Das von den Verschleißern zu beziehende Minimalquantum wird festgesetzt, wie folgt:

- a) bei den Luxuszigarren mit einem Kistchen zu 25 Stück;
- b) bei den übrigen Zigarren und bei den Zigaretten mit 100 Stück;
- c) bei den in Kartons und in Paketen verpackten Rauchtabaken mit 200 g und bei den in Päckchen und Briefen verpackten Rauchtabaken mit 10 Päckchen, beziehungsweise mit 50 Briefen (einer Scheibe);
- d) bei den Gespunten, und zwar bei den Rollen mit einer Rolle, bei den Stämmen zu 500 g mit 2 Stück, bei den Stämmen zu 250 g mit 4 Stück, für die Zablotower Skrutiks mit einem Bunde zu 24 Stück à 70 g (= 1680 g) und für die Turice mit einem Bunde zu 10 Stück à 40 g (= 400 g).

Der Kübeltabak, dann der Nordtiroler und Vorarlberger Kautabak werden nur in ganzen Kübeln, beziehungsweise Kisten verabfolgt.

- e) Bei den Schnupftabaken mit 500 g.

3. Sämtliche Gespunste, mit Ausnahme der Zablotower Skrutiks und der Turice, sind nach dem Gewichte sowohl an die Verschleißer als auch an die Konsumenten abzugeben.

4. Fabrikate, deren Verschleißgebiet beschränkt ist, dürfen an Personen außerhalb dieses Verschleißgebietes nicht abgegeben werden. Nur der Grenzschnupftabak grobkörnig (T. N. 18) und feinkörnig (T. N. 19 a) kann nach Bedarf auch im Innern der Länder verkauft werden.

5. Den Trafikanten wird von den Konsumentenpreisen eine zehnprozentige Verschleißerprovision berechnet.

6. Im Bedarfsfalle führen die Tabakverschleißer auch den Tabakextrakt in Büchsen zu 5 kg zum Preise von 6 K und in Büchsen zu 1 kg zum Preise von 1 K 60 h.

Im Preise erhöht wurden sämtliche Tarifsorten mit Ausnahme der Schnupftabake und der im Ausverkaufe befindlichen Palmas- und Palmitas-Zigarren.

Laibach, am 26. Mai 1916.

Der k. k. Hofrat und Finanzdirektor:

**Kliment m. p.**

1619

**Opomba.**

1. Izdelki, zaznamovani z \*, se dobijo le v prodajah tobačnih specialitet, izdelki, zaznamovani z \*\*, le v tobačnih trafikah, vsi ostali pa tako v prvih, kakor tudi v drugih.

2. Najmanjša množina, ki jo more dobaviti prodajalec, je sledeča:

- a) pri razkošnostnih (luksusnih) smotkah zaboječ po 25 komadov;
- b) pri ostalih smotkah in pri svalčicah 100 komadov;
- c) pri tobaku za pušenje, zavitem v kartone in zavoje, 200 g; pri tobaku za pušenje, zavitem v zavojčke in liste, pa 10 zavojčkov, oziroma 50 listov (eno koló);
- d) pri svitkih, in sicer pri krožkih en krožek, pri klobasah po 500 g dva komada, pri klobasah po 250 g širje komadi, pri zablotovskih skrutlikih povezek po 24 komadov à 70 g (= 1680 g) in pri turicah povezek po 10 komadov à 40 g (= 400 g).

Tobak v vedricah, nadalje severnotirolski in predarlski tobak za zvečenje se oddaja le v celih vedricah, oziroma zaboječ.

- e) Pri tobaku za nosljanje 500 g.

3. Vsi svitki, izvzemši zablotovske skrutlike in turice, naj se oddajo po teži tako prodajalcem kakor tudi konsumentom.

4. Izdelki, katerih prodajni okoliš je omejen, se ne smejo dajati osebam izven takega prodajnega okoliša. Le debelozrnat (t. p. 18) in drobnozrnat (t. p. 19 a) mejni tobak za nosljanje se sme po potrebi prodajati tudi v notranjem dežel.

5. Trafikantom se računi od konsumentskih cen desetodstotna prodajna opravnina.

6. Ako se pokaže potreba, prodajajo tobačni prodajalci tudi tobačni izvleček v pušicah po 5 kg za 6 K in v pušicah po 1 kg za 1 K 60 h.

V ceni so se povisale vse tarifne vrste, izvzemši tobake za nosljanje in smotke Palmas in Palmitas, ki so v razprodaji.

V Ljubljani, dne 26. maja 1916.

C. kr. dvorni svetnik in finančni ravnatelj:

**Kliment s. r.**

# Der Krieg.

Telegramme des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.

## Oesterreich-Ungarn.

### Bon den Kriegsschaupläzen.

Wien, 3. Juni. Amtlich wird verlautbart: 3. Juni. Russischer Kriegsschauplatz: An der bessarabischen Front und in Wolhynien dauern die Geschützlämpfe unvermindert fort. An einzelnen Stellen wurden auch russische Infanterievorstöße abgeschlagen. — Italienischer Kriegsschauplatz: Unsere Truppen wiesen einen starken Angriff und mehrere schwächere Vorstöße der Italiener gegen den Monte Barco ab, ebenso scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes auf unsere Stellung beim Grenzen östlich der Gehöfte Mandrielle. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: Ruhe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

Wien, 4. Juni. Amtlich wird verlautbart: 4. Juni. Russischer Kriegsschauplatz: Der Feind hat heute früh seine Artillerie gegen unsere ganze nordöstliche Front in Tätigkeit gesetzt. Das russische Geschützfeuer wuchs am Dnestr, an der unteren Stryja, nordwestlich von Tarnopol und in Wolhynien zu besonderer Hestigkeit an. Die Armee des Generalobersten Erzherzogs Josef Ferdinand steht bei Olyka in einem Frontabschnitt von 25 Kilometer Breite unter russischem Trommelfeuer. Ein russischer Gasangriff am Dnestr verlief für uns ohne Schaden. Überall machen sich Anzeichen eines unmittelbar bevorstehenden Infanterieangriffes bemerkbar. — Italienischer Kriegsschauplatz: Da die Italiener auf dem Höhenrücken südlich des Bosina-Tales und vor unserer Front Monte Cengio—Usago mit starken Kräften hartnäckig Widerstand leisten, beginnen sich im diesem Raum heftige Kämpfe zu entwickeln. Unsere Truppen arbeiten sich näher an die feindlichen Stellungen heran. Östlich des Monte Cengio wurde beträchtlich Raum gewonnen. Der Ort Cesuna liegt bereits in unserer Front. Wo der Feind zum Gegenangriff schritt, wurde er abgewiesen. Der gefrigre Tag brachte 5600 Gefangene, darunter 78 Offiziere, und eine Beute von drei Geschützen, 11 Maschinengewehren und 126 Pferden ein. — Südöstlicher Kriegsschauplatz: An der unteren Bosuza zersprengte unser Artilleriefeuer italienische Abteilungen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, FML.

## Deutsches Reich.

Berlin, 3. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 3. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz: Gestern nachmittags eroberten württembergische Regimenter im Sturme den Höhenrücken südlich von Billebeke (südöstlich von Opern) und die dahinter liegenden englischen Stellungen. Es wurden ein leicht verwundeter General, ein Oberst und 13 andere Offiziere sowie 350 unverwundete und 168 verwundete Engländer gefangen genommen. Die Gefangenenzahl ist gering, weil der Vertheidiger besonders schwere blutige Verluste erlitt und außerdem Teile der Besatzung aus der Stellung flohen und nur durch unser Feuer eingeholt werden konnten. In der Nacht einsetzende Gegenangriffe wurden leicht abgeschlagen. Nördlich von Arras und in der Gegend Albert dauert der Artilleriekampf an. In der Champagne, südlich von Riomont, brachten unsere Erkundungsabteilungen bei einer kleinen Unternehmung 200 Franzosen gefangen ein. Westlich der Maas wurden feindliche Batterien und Befestigungsanlagen mit sichtbarem Erfolg bekämpft. Östlich der Maas erlitten die Franzosen eine weitere Niederlage. In den Morgenstunden wurde ein starker Angriff gegen unsere neu gewonnenen Stellungen südwestlich des Caillette-Waldes abgeschlagen; weiter östlich haben die Franzosen auf dem Rücken südwestlich von Baum gekämpft in sechsmaligen Anstürmen versucht, in unsere Gräben einzudringen; alle Vorstöße scheiterten unter schwersten feindlichen Verlusten. In der Gegend südlich von Baum sind heftige, für uns günstige Kämpfe im Gange. Am Osthang der Maashöhen erkämpften wir das stark ausgebogene Dorf Damrou; 520 unverwundete Franzosen (darunter 18 Offiziere) und mehrere Maschinengewehre fielen in unsere Hand. Andere Gefangene gerieten bei der Ablösung in Dieppe in das Feuer schwerer französischer Batterien. Feldartillerie holte über Baum einen Farman-Doppeldecker herunter. Der im gestrigen Tagesbericht erwähnte, westlich von Mörchingen abgeschossene französische Doppeldecker ist das vierte von Leutnant Höhndorf niedergeschlagene Flugzeug. — Östlicher und Balkankriegsschauplatz: Außer Vorpostengefechten keine Ereignisse. Oberste Heeresleitung.

Berlin, 4. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Großes Hauptquartier, 4. Juni. Westlicher Kriegsschauplatz: Gegen die von uns gewonnenen Stellungen südöstlich von

Opern richteten die Engländer mehrere Angriffe, die restlos abgewiesen wurden. Die Artilleriekämpfe nördlich von Arras und in der Gegend von Albert hielten noch gestern an. Englische Erkundungsabteilungen wurden abgewiesen. Mehrere Sprengungen des Feindes südöstlich von Neuville-St. Vaast waren wirkungslos. Auf dem linken Maasufer wurden schwächliche feindliche Angriffe westlich der Höhe 304 leicht zurückgewiesen. Ein Maschinengewehr wurde von uns erbeutet. Auf dem östlichen Ufer sind die harten Kämpfe zwischen Caillette-Wald und Damrou günstig für uns fortgesritten. Gestern wurden über 500 Franzosen, darunter drei Offiziere, gefangen genommen und vier Maschinengewehre erbeutet. Mehrere feindliche Gasangriffe westlich von Marœuil blieben ohne die geringste Wirkung. Bombenwürfe feindlicher Flieger töteten in Flandern mehrere Belgier. Militärischer Schade entstand nicht. Bei Hellebeke wurde ein englisches Flugzeug von Abwehrkanonen abgeschossen. — Östlicher und Balkankriegsschauplatz: Es hat sich nichts von Bedeutung ereignet. Oberste Heeresleitung.

## Der Seekrieg.

### Der deutsche Seesieg.

Berlin, 3. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Um Legendenbildung von vornherein entgegenzutreten, wird nochmals festgestellt, daß sich in der Schlacht bei Slagerral am 31. Mai die deutschen Hochseeflotte mit der gesamten modernen englischen Flotte im Kampf befunden haben. Zu den bisherigen Bekanntmachungen ist nachzutragen, daß nach amtlichen englischen Berichten noch der Schlachtkreuzer „Invincible“ und der Panzerkreuzer „Warrior“ vernichtet worden sind. Bei uns mußte der kleine Kreuzer „Elbing“, der in der Nacht zum ersten Juni infolge Kollision mit einem anderen deutschen Kriegsschiff beschädigt worden war, gesprengt werden, da er nicht mehr eingebracht werden konnte. Die Besatzung wurde durch Torpedoboote geborgen bis auf den Kommandanten, zwei Offiziere und 18 Mann, die zur Sprengung an Bord geblieben waren. Letztere sind nach einer Meldung aus Holland durch einen Schlepper nach Ymuiden gebracht und dort gelandet worden. Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Berlin, 4. Juni. Das Wolff-Bureau meldet: Am 31. Mai hat eines unserer Unterseeboote vor dem Humber einen modernen großen englischen Torpedobootzerstörer vernichtet. Nach Angabe eines durch uns geretteten Mitgliedes der Besatzung des gesunkenen englischen Zerstörers "Tipperary" ist der englische Panzerkreuzer "Eurhulus" von unseren Streitkräften in der Seeschlacht vor dem Skagerrak in Grund geschossen worden und vollständig ausgebrannt. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Berlin, 4. Juni. (Wolff-Bureau.) Ausländische Zeitungen haben die Nachricht verbreitet, daß zwei deutsche Zeppeline durch Brand, bzw. Absturz im Anschluß an die Seeschlacht im Skagerrak verloren gegangen seien. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, ist diese Nachricht frei erfunden. Kein deutsches Flugzeug ging verloren.

Hoel van Holland, 3. Juni. Der Schoner "Thomas" traf hier mit acht Mann und einem Toten des deutschen Kreuzers "Frauenlob" ein, der in der Nacht vom Donnerstag durch ein englisches Kriegsschiff versenkt worden war. Die "Frauenlob" sank in zehn Minuten. Über den Rest der Mannschaft, die 350 Mann zählte, ist nichts bekannt; ebenso auch nicht über das Schiffahrt der Kreuzer "Wiesbaden" u. "Stuttgart", die in der Nähe waren. Die englische Flotte wurde auf 60 Schiffe gesichtet. (Anmerkung des Wolff-Bureaus: Was den Kreuzer "Stuttgart" betrifft, verweisen wir auf den amtlichen Bericht. Hierach ist die "Stuttgart" in den Heimathafen zurückgekehrt.)

London, 3. Juni. (Reuter.) Der dänische Dampfer "Bidar" landete in Holland sechs Überlebende des Kriegsschiffes "Dorl", eines der vermissten Zerstörer. Der "Bidar" sah den "Dorl" brennen und nahm die Überlebenden auf.

London, 3. Juni. Amtlich wird gemeldet: Vier Seekadetten des Schiffes "Queen Mary" wurden gerettet, alle anderen Offiziere sind verloren. Der Kommandant des Schiffes "Invincible" und ein Leutnant sind gerettet, alle anderen sind verloren. Alle Offiziere der Schiffe "Indefatigable", "Defence" und "Black Prince" sind verloren. Alle Offiziere des Schiffes "Warrior" sind gerettet.

Versenkt.

London, 3. Juni. Das Reuterbureau meldet: Der Dampfer "Elmgerow" (3018 Tonnen) und "Golconda" (5874 Tonnen) wurden versenkt.

## Die Türkei.

### Bericht des Hauptquartiers.

Konstantinopel, 4. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: Istrafront: Es liegt keine Meldung von Bedeutung vor. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel unbedeutendes Infanteriefeuer. Im Zentrum wurden feindliche Abteilungen gegen Osten zurückgetrieben. Der Feind, der sich nordöstlich von Namachatum noch hielt, wurde nach einem heftigen Kampfe zurückgedrängt. Die beherrschenden Höhen des Mairangebirges fielen in unseren Besitz. — Ägyptische Front: In dem Gefechte, das bei Katia zwischen feindlichen Reitertruppen und einer unserer Kavallerieeskadronen stattfand, wurde der Feind in voller Auflösung in westlicher Richtung zurückgeschlagen. — An den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

### Nach Schluß des Blattes eingelangt.

Eine neue Heldentat des Leutnants Maier.

Wien, 4. Juni. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Leutnant Albin Maier des Sappeurbataillons Nr. 14, der mit einer Patrouille das vollkommen intakte Fort Barcarola (Casa Ratti) während der Beschließung durch die eigene schwere Batterie der 30,5-Mörser und im feindlichen Schrapnellfeuer genommen und dessen Sprengung durch die im feindlichen Fort zurückgebliebene italienische Mannschaft verhindert hatte, vollführte am 15. Mai eine andere bemerkenswerte Heldentat, indem er bei Seconda Posta (nördlich des Monte Coston) während der gewiß höchst unverlässlichen Pause von zehn Minuten im eigenen Artilleriefeuer aus dem eigenen Graben stürzte und mit einer Sappeurpatrouille das 300 bis 400 Schritte entfernte feindliche Hindernis sprengte. Leutnant Maier wurde außertourlich zum Oberleutnant befördert und mit dem Ritterkreuze des Leopold-Ordens ausgezeichnet.

Vom mazedonischen Kriegsschauplatze.

Amsterdam, 3. Juni. Einem hiesigen Blatte folge erfahren die "Times" aus Salonichi, daß das Fort Pheapetra von den Bulgaren besetzt wurde. Die Station Demir Hissar sei jetzt von den Griechen und von den Bulgaren gemeinsam besetzt. Eine Kompanie Bulgaren sei dort stationiert. Die griechische Garnison sei noch nicht abberufen worden. Im Abschnitte von Gjewgheli-Doiran finden kleine Gefechte statt.

König Peter.

Paris, 3. Juni. Nach einer Athener Meldung des "Petit Parisien" hat der König von Serbien auf einem griechischen Bergsteiger Ebipos verlassen und ist in Chaliss eingetroffen, wo er Wohnung nimmt.

General Townshend.

Konstantinopel, 4. Juni. General Townshend ist hier angelommen und wurde auf die Insel Galli gebracht, die ihm als Aufenthaltsort zugewiesen wurde.

Berantwortlicher Redakteur: Anton Untel.

Bei Epidemien und allen Infektionskrankheiten

**Mattoni's bewährtes Vorbeugungsmittel.**  
**Giesshubler**  
Sauerbrunn

Niederlage bei den Herren Julius Elbert, Peter Lassnik und A. Šarabon in Laibach. 166 12-6

## Bei Milchmangel! Malztee Marke Sladin

ist die gesundeste und auch billigste

### Säuglingsnahrung.

Durch Sladin wird dem Milch- und Zuckermangel leicht abgeholfen, denn man erspart bei seinem Gebrauch zwei Drittel an Milch und ein Drittel an Zucker. — Von vielen Anerkennungen hier nur der Frau Emma v. Trnkóczy Apothekergattin in Graz: Lieber Schwager! Ich will Dir mitteilen, daß Elias Kleiner mit Sladin (Malztee) aufgezogen wird und prächtig gedeiht, daher Sladin wärmstens empfohlen werden kann.

Zu haben überall. Apotheker Trnkóczy in Laibach. Hauptdepots: In Wien in den Apotheken Trnkóczy: Schönbrunnerstraße 109, Josefstädterstr. 25, Radetzkypl. 4. In Graz: Sackstraße 4. 1019 15

Elegante vierzimmige  
**Wohnung**  
samt Zugehör  
in einem der schönsten Stadtviertel  
per sofort oder 1. August zu ver-  
mieten. 1658 3-1  
Anzufragen Bleweisstrasse 21, Parterre.

**Zwei fein möblierte Zimmer**

mit herrlicher Aussicht auf den Schloßberg, in der Mitte der Stadt, sind an einen besseren Herrn sofort zu ver-  
mieten.

Adresse in der Administration dieser Zeitung. 1654 2-2

**Kontoristin**

mit Praxis, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, Maschinschreiberin usw.

sucht Posten in der Stadt oder  
auf dem Lande.

Gefällige Anträge unter „1652“ an die Administration dieser Zeitung. 1652 2-2



Soeben erschienen:

## Die Neuregelung der Gebühren

Kaiserliche Verordnung vom 15. September 1915, R. G. Bl. Nr. 278/80

betreffend Erb- und Schenkungsgebühren,  
Gerichts- und Versicherungsgebühren. :

### Gesetzestext

mit Erläuterungen für den Handgebrauch

herausgegeben von

**Dr. Karl Dobrac**

k. k. Finanzsekretär in Graz.

Preis broschiert K 2,—, mit Postzusendung K 2.10.

Vorrätig in der

Buch- und Musikalienhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach.

2768 4-4



Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern

Soeben erschienen:

## Kriegs-Almanach 1914/1916

redigiert von Dr. Karl Kobald, Buchdruck von Otto Friedrich. Herausgegeben vom Kriegshilfsbüro des k. k. Ministeriums des Innern.

Preis Kronen 7.—, mit Postzuladung K 7.30.

Soll auf keinem Büchertische fehlen.

Vorrätig in der  
Buch- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

470 8-8

## Bezugs-Einladung

für das II. Vierteljahr 1916 auf:

Alpenzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	K 4·80	Mode, Pariser. Preis viertelj.	K 1·56
Anzeige, illustr., für Kontor und Bureau Pro Jahrgang.	> 4·80	Mode Parisienne, La. Preis viertelj. Ausgabe A	> 6·30
Arena. Preis viertelj.	> 4·50	Mode, Wiener. Preis viertelj. K 3·50, nach auswärts	> 3·62
Arzt, praktischer. Pro Jahrgang	> 4·80	Mode und Haus. Preis viertelj. K 1·80, nach auswärts	> 1·92
Atelier des Photographen. Preis viertelj.	> 3·60	Modenpost. Preis viertelj.	> 1·80
Aus der Natur. Preis pro Halbjahr	> 4·80	Modensalon. Preis viertelj.	> 1·80
Bahnen, Neue. Preis halbj.	> 3·60	Modentelegraph. Preis viertelj.	> 2·10
Bauformen, Moderne. Preis viertelj.	> 7·20	Wiener Modenwelt, Die. Preis viertelj. K 1·80, nach ausw.	> 1·92
Baumeister, Der. Preis viertelj.	> 7·20	Modenwelt, Grosse. Preis viertelj. K 1·50, nach auswärts	> 1·62
Bauwelt. Preis viertelj.	> 2·40	Modenzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	> 1·80
Bazar, Preis viertelj. K 3·—, nach auswärts	> 3·24	Modenzeitung, Europäische. Preis viertelj.	> 4·08
Beobachter der Herrenmoden. Preis viertelj.	> 3·—	Modenzeitung, Grosse. Preis viertelj.	> 1·80
Bibliothek der Unterhaltung. Jährlich 18 Bände à	> —90	Modenzeitung, Internationale, für Herregarderobe.	
Blatt der Hausfrau. Preis viertelj. K 3·—, nach auswärts	> 3·26	Preis viertelj.	> 3·60
Blatt, Das Interessante. Preis viertelj. K 3·20, nach auswärts		Modistin, Die. Preis viertelj.	> 3·60
Blatt, Das Neue. Preis viertelj.	> 3·46	Monatshefte, Sozialistische. Preis viertelj.	> 3·60
Blätter für Architektur. Preis viertelj.	> 1·92	Monatshefte, Süddeutsche. Preis viertelj.	> 4·80
Blätter, Fliegende. Preis halbj. K 8·40, nach auswärts	> 7·20	Monika. Preis halbj.	> 1·80
Blätter, Lustige. Preis viertelj.	> 8·92	Musik. Preis viertelj.	> 4·80
Briefmarkenjournal, Illustr. Preis halbj.	> 1·80	Musik für Alle. Preis viertelj.	> 1·80
Buch für Alle. Jährlich 28 Hefte à	> —36	Musik-Mappe. Preis viertelj.	> 1·80
Bühne und Sport. Preis viertelj.	> 3·—	Musikzeitung, Neue. Preis viertelj.	> 2·40
Bühne und Welt. Preis viertelj.	> 4·20	Muskete, Die. Preis viertelj.	> 4·—
Buttericks, Modenrevue. Preis viertelj.	> 1·80	Natur. Preis viertelj.	> 1·80
Daheim. Preis viertelj.	> 3·—	Natur und Haus. Preis viertelj.	> 2·40
Damen-Jacketts und Mäntel, Moderne. Preis halbj.	> 2·40	Naturarzt, Der. Preis pro Jahrgang	> 3·60
Damenputz, Der. Preis viertelj.	> 3·96	Nimm mich mit. Jährlich 52 Nummern, à	> —12
Dom in svet. Preis viertelj. K 2·70, nach auswärts	> 2·82	Nord und Süd. Preis viertelj.	> 7·20
Dorfbarbier, Der. Preis viertelj.	> 1·56	Organisation. Preis halbj.	> 6·—
Echo, Das. Preis viertelj.	> 3·60	Parisienne, La, grande éd. Preis viertelj.	> 4·32
Echo vom Gebirge. Preis viertelj.	> 2·04	Post, Die. Preis pro Jahrgang	> 1·80
Echo, Das literarische. Preis viertelj.	> 4·80	Prometheus. Preis viertelj.	> 4·80
Engelhorns, Allg. Romanbibliothek. Jährlich 26 Bände,		Photographische Mitteilungen. Preis viertelj.	> 3·60
broschiert à K —60, gebunden à	> —90	Raphael. Preis halbj.	> 1·50
Erfindungen und Erfahrungen, Neueste. Preis pro Jahrg.	> 9·36	Ratgeber, Praktischer, in Obst- und Gartenbau. Preis	
Fackel, Die. Preis pro Nummer	> —30	viertelj.	> 1·20
Familien-Modenzeitung. Preis viertelj. K 3·12, nach ausw.	> 3·38	Revue, Deutsche Preis viertelj.	> 7·20
Frau, Die christliche. Pro Jahrgang	> 6·—	Romanzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	> 4·20
Frauenfleiss. Preis viertelj. K 1·—, nach auswärts	> 1·06	Rundschau, Architektonische. Preis halbj.	> 12·—
Frauenrundschau. Preis viertelj.	> 2·40	Rundschau, Deutsche. Preis viertelj.	> 9·—
Frauenzeitung, (Die Dame) Illustr. Preis viertelj. K 3·60,		Rundschau, Naturw. Preis viertelj.	> 6·—
nach ausw.	> 3·72	Rundschau, Die neue. Preis viertelj.	> 8·40
Freya. Jährlich 60 Hefte, à	> —18	Rundschau Österr. Preis viertelj.	> 6·—
Fricks Rundschau. Preis viertelj.	> 1·—	Rundschau, Photograph. Preis viertelj.	> 3·60
Für alle Welt. Jährlich 28 Hefte à	> —48	Saison, La., Preis viertelj.	> 1·50
Gartenlaube. Nummern-Ausgabe. Preis viertelj.	> 2·40	Schneider, Der praktische. Preis viertelj.	> 1·20
Gartenlaube. Jährlich 26 Doppelnummern à	> —36	Schneiderin, Die praktische. Preis viertelj.	> 1·20
Gartenlaube. Jährlich 52 Hefte à	> —36	Schönheit, Die. Preis halbj.	> 6·—
Gartenlaube. Jährlich 26 Doppelhefte à	> —60	Schuhmacherzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	> 1·80
Gartenwelt. Preis viertelj.	> 3·—	Schutzenkel, Der. Preis halbj.	> —60
Gegenwart, Die. Preis viertelj.	> 5·40	Simplicissimus. Preis viertelj.	> 4·40
Geschlecht und Gesellschaft. Preis halbj.	> 5·40	Slovan. Preis viertelj.	> 3·—
Hausschatz, Deutscher. Jährlich 24 Hefte à	> —36	Sport im Bild. Preis viertelj.	> 7·20
Häuslicher Ratgeber. Jährlich 52 Hefte. Preis viertelj.	> 2·50	The Studio. Preis pro Jahrgang	> 19·20
Heimgarten. Preis viertelj.	> 1·80	Türmer, Der. Preis viertelj.	> 4·80
Herrenmode, Die Europäische. Groß Ausgabe. Pr. viertelj.	> 8·40	Über den Wassern. Preis viertelj.	> 1·80
Hochland. Preis viertelj.	> 4·80	Über Land und Meer. 26 Hefte à	> —78
Jägerzeitung, Deutsche. Preis viertelj.	> 2·40	Überall. Preis viertelj.	> 3·60
Jugend. Preis viertelj. K 4·80, nach auswärts	> 5·06	Umschau, Die. Preis viertelj.	> 5·52
Jugend, Österr. deutsche. Preis halbj.	> 2·40	Universal-Modenzeitung. Preis viertelj.	> 4·80
Jugendblätter. Preis viertelj.	> 4·80	Universum. Preis viertelj.	> 4·80
Jungfrau, Die christliche. Preis pro Jahrgang	> 1·44	Velhagen und Klasing's Monatshefte. Preis viertelj.	> 5·40
Innendekoration. Preis viertelj.	> 6·—	Vrtex. Preis pro Jahrgang	> 5·20
Kamerad, Der gute. Preis viertelj.	> 2·40	Wäschezeitung, illustr. Preis viertelj. K —90, auswärts	> —96
Katholische Welt. Preis pro Jahrgang	> 6·—	Welt, Alte und Neue. Jährlich 24 Hefte, à	> —42
Kindergarderobe. Preis viertelj. K —90, nach auswärts	> —96	Welt, Die christliche. Preis viertelj.	> 3·—
Kindermodewelt, Deutsche. Preis viertelj.	> —90	Welt, Die lustige. Preis viertelj.	> 1·56
Kleidermacher, Der moderne. Preis halbj.	> 15·—	Welt und Haus. Preis viertelj.	> 3·—
Kneipp-Blätter. Preis halbj.	> 1·50	Weltkourier. Preis viertelj.	> 2·40
Kosmos. Pro Jahrgang mit Beilagen	> 6·—	Westermanns illustrierte deutsche Monatshefte. Preis	
Kraft und Schönheit. Preis viertelj.	> 1·20	viertelj.	> 5·40
Kräńzchen, Das. Preis viertelj.	> 2·40	Wiener Hausfrau (Fürs Haus). Preis viertelj.	> 2·60
Küchenzeitung. Pro Jahrgang	> 3·—	Wienerin. Preis halbj.	> 7·20
Kunst, Die. Preis viertelj.	> 7·20	Wild und Hund. Preis viertelj.	> 3·12
Kunst, Dekorative. Preis viertelj.	> 4·50	Wiener Bilder. Preis viertelj.	> 2·56
Kunst und Dekoration. Preis viertelj.	> 7·20	Witzblatt, Das Kleine. Preis viertelj.	> 3·—
Kunst für Alle. Preis viertelj.	> 4·32	Wort, Das freie. Preis viertelj.	> 2·40
Kunst, Moderne. Preis halbj.	> 10·08	Xenien. Preis halbj.	> 2·40
Kunstwart, Der. Preis viertelj.	> 2·70	Zeit im Bild. Preis viertelj.	> 5·40
Lehrmeister, Der, im Garten. und Kleintierhof. Preis		Zeit, Die neue. Preis viertelj.	> 3·90
viertelj.		Zeitung, Osterr. Illustr. Preis viertelj.	> 5·—
Maria-Hilf. Pro Jahrgang	> 1·20	Zeitung, Leipziger illustrierte. Preis viertelj.	> 11·20
März. Preis viertelj.	> 1·44	Zukunft, Die. Preis viertelj.	> 6·—
Meggendorfer Blätter. Preis viertelj. K 3·60, nach ausw.	> 7·20	Zur guten Stunde. Salonheft-Ausgabe, jährlich 18 Hefte à	> —72
Missionen, Katholische. Pro Jahrgang	> 3·86	Zur guten Stunde. Vierzehntag-Ausgabe, jährlich 28 Hefte à	> —48
Mode, Die elegante. Preis viertelj. K 2·—, nach auswärts	> 6·—	Zur guten Stunde. Vollheft-Ausgabe, jährlich 14 Hefte à	> —96
Mode von Heute. Preis viertelj.	> 2·12	Zvon. Preis viertelj.	> 2·30
	> 3·—	Zvonček. Preis ganzj.	> 5·—

sowie auf sämtliche Moden-Zeitungen, illustrierte Zeitungen, Fachblätter und Lieferungswerke des In- und Auslandes.

Probenummern auf Verlangen umsonst und postfrei

Hochachtungsvoll

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Buchhandlung**  
In Laibach, Kongreßplatz Nr. 2.

Schuhfabrik Neumarktl Oberkrain

**PETER KOZINA & Co**

Breg. LAIBACH vis à vis der St. Jakobsbrücke

GROSS- u. KLEIN- VERKAUF

VERLANGEN SIE  
PREISLISTE!WIEDERVERKAUFERN  
WIRD DIE BESICHTIGUNG  
DES LAGERS IN LAIBACH  
BESTENS EMPFOHLEN.**gefe**Modernste Formen.  
Erstklassige Qualitäten

582 52-15

Wäsche  
für Institutszöglinge  
vorrätig.

Anfertigung von Brautausstattungen

Wäsche  
für Baby  
vorrätig.

Gegründet 1866.

**Herren-, Damen- u. Kinder-****Wäsche****eigener Erzeugung**die wegen ihres vorzüglichen Schnittes, dauerhaften Stoffes,  
exakter Arbeit und mäßigen Preises weit bekannt ist, empfiehlt**C. J. HAMANN**

Wäsche-Lieferant Kaiserl. und Königl. Hohen, Offiziers-Uniformierungen, Institute, Klöster usw.

**LAIBACH.**

Wäsche nach Maß wird raschest angefertigt.

Daselbst die erste krainische

**Wasch- und Bügelanstalt****Motorbetrieb.**

Größte Schonung d. Wäsche. Neueste Maschinen.

Bekannt redlichste Bedienung.

**Sportartikel.**

55 23

Bettfedern, Daunen und Kapok.

**Herren - Hüte.****Allgemeine Uniformierungs-Anstalt****Back & Fehl****Laibach Stari trg 8 Laibach**  
(entlang der Straßenbahn).Großes Lager in Stoff und Leinen, **Blusen, Mänteln, Salohosen, Reithosen, Regenmänteln, Pelerinen, Kappen, Ausrüstungsorten** und allen Zugehörigen. Erzeugung von **Uniformen und Zivilkleidern** in der besten Ausführung.

3240 128

Bade-Wäsche :: Dr. Lahmanns Gesundheitswäsche

**Bulgarische Blusen**sowie auch die größte Auswahl  
anderer Blusen-Handstickerei.

1632 3-3

**Reizend schöne Damenkonfektion.**

Allerfeinste hochmoderne Herren- und Knaben-Anzüge, auch Kinder-Kostüme, alles wie immer zu staunend billigen Preisen nur im

**„Laibacher Kleidermagazin“****O. Bernatović, Laibach,****Mestni trg 5-6.****Gestrickte Wickelgamaschen**

1551 per Dutzend K 54 — netto Kassa bei 10-6

**Albert Matzner, Wien, I., Kohlmessergasse 8.**

Ein Postpaket 15 Paar per Nachnahme.

1640 2-2

**Razpis.**Mestna občina Kranj proda v svojem gozdu na Šmarjetni gori nad kolodvorom postaje Kranj približno 400 m<sup>2</sup> smrekovega lesa.

Kupni pogoji so na vpogled v občinski pisarni od 5. junija 1916 naprej vsaki dan od 8. ure zjutraj do 6. ure zvečer. Rok za ponudbo poteče dne 13. junija 1916 opoldne.

Mestno županstvo v Kranju,

dne 30. maja 1916.

Župan: **F. Polak** s. r.**Magen - Tinktur**1 Fläschchen 20 Heller. 489 96  
Aufträge gegen Nachnahme.

Klaviere, Pianinos, Flügel, elektrische Pianos und Orchestrions

S. Kmetetz, 1246 35-6  
Laibach, Bahnhofsgasse Nr. 26.**Ljubljanska kreditna banka.**

V mesecu maju 1916 vložilo se je na tekoči račun in na vložne knjižice kron 6,110.799·92, dvignilo pa kron 11,047.956·32.

Stanje vlog koncem maja znaša K 21,053.084·14.